

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 5

Berufe des Gesundheitswesens

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2120500 – 78700

Erschienen im Februar 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 3,60

Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik	4
T e x t t e i l	
Berufe des Gesundheitswesens 1978	5
T a b e l l e n t e i l	
1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1978 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	9
2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1978 nach Ländern (Grund- und Verhältniszahlen)	9
3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1978 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht	10
4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1978 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern	11
5 Von den Ärztekammern im Jahre 1978 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht	23
6 Gesundheitsämter und deren Personal am 31. Dezember 1978 nach Ländern	24
7 Apotheken am 31. Dezember 1978 nach Ländern	24
8 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1978 erteilte Approbationen nach Ländern und Geschlecht	25
9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1978 nach Ländern, Berufen und Geschlecht	26
10 Tierärzte am 31. Dezember 1978 nach Ländern und Berufsausübung	27
A n h a n g	
Quellenverzeichnis der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen, Stand Februar 1980	28

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer A IV 2j veröffentlicht.

Rechtsgrundlage

Dritte Durchführungsverordnung vom 30. März 1935 (RMBI. I Seite 327) zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 (RGBI. I Seite 531), §§ 1, 2 und 20; außerdem Vereinbarungen mit den Ländern.

Periodizität

Jährliche Erhebung (Stichtag: 31. Dezember) und Aufbereitung.

Erhebungstatbestände

Die in Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen nach Geschlecht und Berufsgruppen; Ärzte und Zahnärzte außerdem nach Art der Berufsausübung und Facharztstätigkeit; an Ärzte, Zahnärzte und Apotheker erteilte Approbationen. Zahl und Personal der Gesundheitsämter nach Berufsgruppen; Zahl und Art der Apotheken.

Erhebung/Meldeweg

Grundlage der Erhebung sind die in den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über die Ärzte, Zahnärzte und die in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen. Von den Gesundheitsämtern gehen die jährlichen Bestandsmeldungen an die Statistischen Landesämter zur Erstellung der Länderergebnisse. Die Meldungen der Bundesländer werden dann im Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert und zur Statistik "Berufe des Gesundheitswesens" zusammengestellt.

Aufbereitung

Die Aufbereitung (Konzentration) der Länderergebnisse zum Bundesergebnis erfolgt manuell. Das Lieferprogramm der Statistischen Landesämter an das Statistische Bundesamt entspricht dem Aufbereitungsprogramm.

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung stellt einen Auszug aus dem Aufbereitungsprogramm dar. Die Ergebnisse der "Statistik der Berufe des Gesundheitswesens" werden jährlich im Rahmen der Fachserie 12, Reihe 5 veröffentlicht.

Sonstige Hinweise

Um die Angaben laufend berichtigen und die Berechtigungsausweise prüfen zu können, sollen den Gesundheitsämtern von den polizeilichen Meldestellen bzw. den Einwohnermeldeämtern die An- und Abmeldungen der in den Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen zugeleitet werden. Eine vollständige Erfassung dieses Personenkreises wird aber solange nicht möglich sein, als eine Meldepflicht bei Aufnahme

oder Aufgabe einer solchen Tätigkeit nicht oder nur für wenige Berufsgruppen besteht. Es ist außerdem zu berücksichtigen, daß dieser Personenkreis bei Umzugsmeldungen nicht immer seinen Beruf angibt. Daher kann davon ausgegangen werden, daß bei einigen Berufsgruppen die gemeldeten Zahlen unvollständig sind.

Soweit die jährlich erfaßten Personen in Krankenhäusern tätig sind, werden sie außerdem in die Jahresstatistik der Krankenhäuser einbezogen. Da diese Statistik auf den Meldungen der einzelnen Krankenhäuser beruht, sind gewisse Abweichungen von den Angaben der Gesundheitsämter möglich.

Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird als koordinierte Länderstatistik geführt. Sie ist Bestandteil des von den Ländern erstellten Jahresgesundheitsberichts. Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder legt Inhalt und Umfang des Jahresgesundheitsberichtes fest. Sie hat auf ihrer 92. Sitzung am 13.5.1975 folgenden Beschluß gefaßt:

- Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder stimmt der von der Arbeitsgruppe "Statistik" vorgelegten Neufassung des Jahresgesundheitsberichtes grundsätzlich zu.
 - Der neu gefaßte Jahresgesundheitsbericht sollte für die Berichterstattung durch die Gesundheitsämter an sich erstmals für das Kalenderjahr 1975 verwendet werden, die meisten Änderungen sind jedoch erst mit Wirkung vom Berichtsjahr 1976 ab in Kraft getreten.
- Die Neufassung sieht für die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens u.a. vor, daß
- Medizinalassistenten und in Ausbildung befindliche Krankenpflegepersonen nicht mehr im Rahmen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, sondern nur in der Krankenhausstatistik nachgewiesen werden,
 - Ärzte ohne Berufsausübung und Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung nicht mehr erfaßt werden,
 - Heilberufe, die bisher zu Sammelpositionen zusammengefaßt wurden (z.B. Logopäden, Audiometristen, Orthoptisten) künftig einzeln ausgewiesen werden. Es sind dies durchweg nicht bundesrechtlich geregelte Berufe.

Die Straffung einiger Erhebungstatbestände wird damit begründet, daß entsprechende Daten in der Krankenhausstatistik vorliegen oder nur mit relativ hoher Unsicherheit erfaßbar sind (z.B. Ärzte ohne Berufsausübung) und teilweise unzureichend gemeldet werden.

Gesundheitswesen

Berufe des Gesundheitswesens 1978

Am Jahresende 1978 übten 521 589 Personen mit staatlicher Prüfung einen bundesrechtlich geregelten Beruf des Gesundheitswesens aus; das waren 17 695 oder 3,5 % mehr als Ende 1977. Damit standen im Durchschnitt für die Versorgung von je 10 000 Einwohnern 85 Personen dieser Berufsgruppen zur Verfügung. Das größte Kontingent unter den Berufen des Gesundheitswesens stellt mit 47,0 % das Krankenpflegepersonal, gefolgt von den Ärzten (24,9 %) und Zahnärzten (6,2 %). Weitere nennenswerte Anteile weisen die Apotheker (5,3 %) sowie die medizinisch-technischen Assistenten (5,2 %) auf. Von 10 000 Erwerbstätigen übten 200 einen Heil- und Pflegeberuf aus; jeder 50. Erwerbstätige arbeitete damit in einem Beruf des Gesundheitswesens.

Ärzte

Die Zahl der berufstätigen Ärzte in der Bundesrepublik Deutschland ist auch 1978 weiter gestiegen. Am 31. 12. 1978 wurden dem Statistischen Bundesamt 130 033 Angehörige dieses Berufsstandes gemeldet, das waren 4 759 oder 3,8 % mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Ein Arzt hatte 1978 im Durchschnitt 472 Einwohner zu betreuen

Tabelle 1: Berufstätige Ärzte

Jahresende	Ärzte insgesamt	Und zwar		Einwohner je Arzt
	Anzahl	Frauen	Ausländer	
		„	„	Anzahl
1965	85 801	17,2	4,7	691
1970	99 654	19,2	4,7	612
1971	103 910	19,4	5,1	592
1972	107 403	19,5	5,4	575
1973	110 980	19,9	5,9	560
1974	114 661	20,2	6,4	541
1975	118 726	20,2	6,9	519
1976	122 075	20,1	7,1	504
1977	125 274	20,2	7,4	490
1978	130 033	19,9 ¹⁾	7,4	472

¹⁾ Ohne hauptamtlich im Krankenhaus tätige weibl. Ärzte in Hessen.

(siehe Tabelle 1); vor 10 Jahren waren es noch 665. Die Arztdichte (berufstätige Ärzte je 10 000 Einwohner) ist in dem genannten Zehnjahres-Zeitraum von 15,0 auf 21,2 gestiegen. Regional bestehen jedoch erhebliche Abweichungen vom Bundesdurchschnitt. So weisen z. B. die drei Stadtstaaten Berlin (West) (38,3), Hamburg (34,2), Bremen (24,8) sowie Baden-Württemberg (21,9) und Hessen (21,4) eine überdurchschnittliche, die Länder Niedersachsen (17,9) und Rheinland-Pfalz (19,4) dagegen eine unterdurchschnittliche Ärzteversorgung auf.

Der Anteil der Frauen unter den Ärzten betrug 1978 schätzungsweise ¹⁾ 20,8 %; er dürfte sich damit gegenüber den Vorjahren kaum verändert haben. Ende 1978 waren in der Bundesrepublik Deutschland 9 580 ausländische Ärzte tätig; jeder 14. berufstätige Arzt besaß somit eine ausländische Staatsbürgerschaft. Der Ausländeranteil unter den Ärzten, der sich in den letzten Jahren (1970: 4,7 %, 1977: 7,4 %) ständig erhöht hatte, ist damit gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. 83,0 % der ausländischen Ärzte arbeiteten in einem Krankenhaus und 14,5 % in freier Praxis.

Von den insgesamt 130 033 berufstätigen Ärzten waren 59 036 oder 45,4 % in freier Praxis (58 366 als Praxisinhaber und 670 als Assistenten bei Ärzten in freier Praxis), 59 183 oder 45,5 % hauptamtlich in einem Krankenhaus und 11 814 oder 9,1 % in Verwaltung und Forschung tätig. Damit hat sich zum ersten Mal die Relation Krankenhausärzte/Niedergelassene Ärzte zugunsten der Krankenhausärzte umgekehrt, nachdem der Trend überproportionaler Steigerungsraten bei den Krankenhausärzten schon seit langem zu beobachten war (siehe Schaubild 1). Wie ein

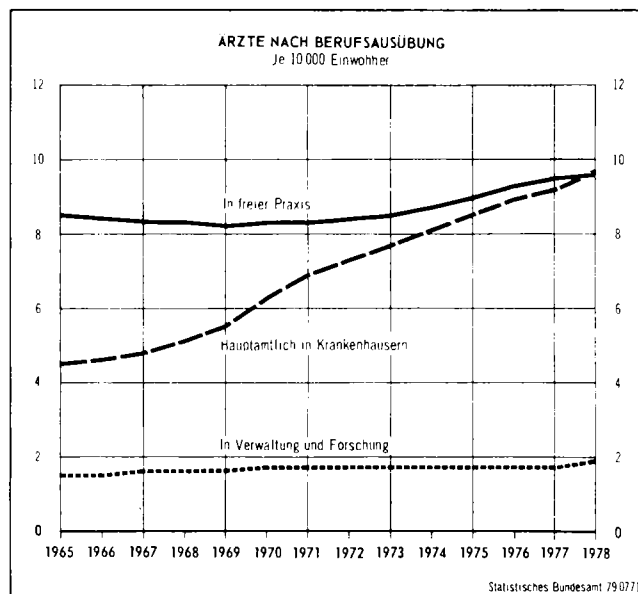
Vergleich der Arztdichtezeffern je 10 000 Einwohner zeigt, kamen Ende 1968 bereits 8,3 Ärzte in freier Praxis, aber erst 5,1 Ärzte im Krankenhaus, 1978 dagegen 9,6 Ärzte in freier Praxis und 9,7 Ärzte im Krankenhaus auf je 10 000 Einwohner. Das Verhältnis Fachärzte/Allgemeinärzte betrug Ende 1978 60 376 : 69 657 oder 46,4 : 53,6 % (siehe Tabelle 2).

Der relativ hohe Zugang an Allgemeinärzten in den Tätigkeitsbereichen „Krankenhaus“ (+ 7,4 %) sowie „Verwaltung und Forschung“ (+ 12,3 %) hat im Jahr 1978 den Nettozuwachs an Fachärzten (hauptsächlich in freier Praxis) überkompensiert und dazu geführt, daß der seit längerer Zeit bestehende Trend einer steigenden Facharztquote vorerst unterbrochen wurde. Es ist offen, ob die steigende Zahl der weiterbildungswilligen Ärzte (statistisch bei den „Allgemeinärzten“ im Krankenhaus nachgewiesen) in Zukunft wieder zu einer überproportionalen Zunahme der Zahl von Fachärzten führen wird.

Am stärksten vertreten waren unter den Fachärzten Ende 1978 — wie Tabelle 2 zeigt — mit 27,4 % die Internisten, gefolgt von den Gynäkologen (11,3 %) und Chirurgen (10,9 %). Auch die Kinderärzte (8,3 %) und die Ärzte für Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie (6,9 %) bildeten relativ große Gruppen unter den Fachärzten.

Mehr als die Hälfte aller Fachärzte (52,1 %) war in freier Praxis, 40,9 % waren hauptamtlich in einem Kranken-

Schaubild 1



haus und 6,9 % in der Verwaltung und Forschung tätig. Je nach Fachgebiet differiert die Struktur der Tätigkeitsbereiche jedoch erheblich. Eine ausgesprochene Krankenhaus-tätigkeit übten mit 90,1 % die Anästhesisten aus; auch die Neurochirurgen (88,9 %), Kardiologen (78,5 %), Gastroenterologen (76,6 %) und Chirurgen (72,4 %) waren weit überwiegend im Krankenhaus tätig. Dagegen übten die Augenärzte (86,1 %), Hals-, Nasen-, Ohrenärzte (80,8 %), Ärzte für Dermatologie und Venerologie (79,1 %) sowie die Orthopäden (72,8 %) ihren Beruf überwiegend in freier Praxis aus. In Verwaltung und Forschung waren zahlenmäßig die Fachärzte für innere Medizin am stärksten vertreten; relativ am höchsten lag hier der Anteil der Pharmakologen mit 60,8 %. Auch von den Ärzten für Lungen- und Bronchialheilkunde als eigenständiger Fachdisziplin (33,9 %), von den Pathologen (29,3 %) sowie den Ärzten für Laboratoriumsmedizin (24,7 %) waren relativ viele in Verwaltung und Forschung tätig.

Der Nettozuwachs des Jahres 1978 an berufstätigen Ärz-

¹⁾ Eine exakte Angabe ist nicht möglich, da die Statistik der Krankenhausärzte 1978 für Hessen nicht nach dem Geschlecht gegliedert ist.

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung und Fachgebieten

Fachgebiet	Ärzte					
	insgesamt	darunter Frauen ¹⁾	in freier Praxis	hauptamtlich in einem Krankenhaus	in Verwaltung und Forschung	
	Anzahl		„2)			
Ärzte nach Fachgebieten zusammen	60 376	100	17,2	52,1	40,9	6,9
Anästhesie	2 899	4,8	38,9	5,8	90,3	3,9
Augenheilkunde	3 251	5,4	25,0	86,1	12,0	1,9
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	5 892	9,8	4,8	23,9	71,6	4,5
Kinderchirurgie	118	0,2	11,9	7,6	89,8	2,5
Unfallchirurgie	568	0,9	2,8	21,0	77,1	1,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 800	11,3	15,1	65,6	33,0	1,5
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 808	4,7	8,1	80,8	17,4	1,9
Dermatologie und Venerologie	2 074	3,4	26,7	79,1	14,3	6,6
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	15 658	25,9	14,7	54,9	36,0	9,1
Gastroenterologie	273	0,5	4,8	23,1	76,6	0,4
Kardiologie	293	0,5	4,4	19,8	78,5	1,7
Lungen- u. Bronchialheilkunde (Teilgebiet der Inneren Medizin)	297	0,5	13,5	30,3	58,9	10,8
Kinderheilkunde	4 798	7,9	41,4	60,9	28,7	10,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	205	0,3	39,5	14,6	65,9	19,5
Laboratoriumsmedizin	700	1,2	17,1	39,6	35,7	24,7
Lungen- und Bronchialheilkunde	1 005	1,7	18,6	43,8	22,3	33,9
Mund- und Kieferchirurgie	351	0,6	5,1	53,0	41,9	5,1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	4 196	6,9	24,2	39,7	52,4	7,9
Neurochirurgie	252	0,4	5,2	6,3	88,9	4,8
Orthopädie	2 649	4,4	6,1	72,8	22,8	4,4
Pathologische Anatomie	570	0,9	8,4	10,2	60,5	29,3
Pharmakologie	217	0,4	6,9	0,5	38,7	60,8
Radiologie	2 684	4,4	10,4	42,0	53,1	4,9
Urologie	1 818	3,0	1,3	62,2	36,3	1,5
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der o.a. Fachgebiete	69 657		22,2	39,6	49,5	10,9
Insgesamt	130 033		19,9	45,4	45,5	9,1
dar.: Ausländer	9 580		14,0	14,5	83,0	2,5

1) Ohne hauptamtlich im Krankenhaus tätige weibl. Ärzte in Hessen. — 2) Anteil an Spalte 1.

ten insgesamt (4 759) verteilt sich zu 59,9 % auf Krankenhäuser, 17,1 % auf freie Praxen und 23,0 % auf Verwaltung und Forschung. Vergleicht man den Nettozugang des Jahres 1978 mit den im gleichen Zeitraum erteilten Approbationen, so zeigt sich, daß nur rund die Hälfte der Neuapprobationen beschäftigungswirksam wurde; die andere Hälfte ist durch die übliche Fluktuation (Ausscheiden aus dem Erwerbsleben, Wegzug ins Ausland usw.) neutralisiert worden. Fast die gleiche Relation hat sich auch für das Jahr 1977 ergeben.

Mehr als 80 % der 1978 neu hinzugekommenen 2 849 Krankenhausärzte waren Allgemeinärzte; darunter sind in der Statistik mangels weitergehender Differenzierung Ärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne ein gesondert aufgeführtes Fachgebiet zusammengefaßt. Der Nettozuwachs an niedergelassenen Ärzten (814) ergibt sich aus einem Nettozugang von 871 Fachärzten und einem Nettoabgang von 57 Allgemeinärzten. Gut drei Viertel der in Verwaltung und Forschung 1978 zusätzlich tätigen Mediziner waren Allgemeinärzte und nur knapp ein Viertel Fachärzte.

Die Zahl der Fachärzte insgesamt hat sich von Ende 1977 bis Ende 1978 um 2,7 % erhöht. Überdurchschnittliche Steigerungsraten waren bei den Anästhesisten ($\pm 11,9$ %),

den Gastroenterologen ($+ 10,5$ %), den Kardiologen ($- 32,6$ %) und den Pharmakologen ($- 19,2$ %) zu verzeichnen. Verringert hat sich dagegen die Anzahl der Ärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ($- 2,5$ %), der Ärzte für Lungen- und Bronchialheilkunde (als Teilgebiet der inneren Medizin: $- 2,9$ %), als eigenständige Disziplin: $- 4,5$ %) sowie der Mund- und Kieferchirurgie ($- 8,4$ %).

Ein Vergleich der im Jahr 1978 von den Ärztekammern ausgesprochenen Facharztanerkennungen (5 385) mit dem statistischen Nettozuwachs an Fachärzten (1 606) zeigt, daß dieser 1978 nur 30 % der neu anerkannten Fachärzte ausmachte. Inwieweit diese Differenz auf das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben (Tod, Ruhestand, zeitweiliges Ausscheiden hauptsächlich von Frauen), auf Abgänge ins Ausland oder einfach darauf zurückzuführen ist, daß Fachärzte bei der Niederlassung auf eine Fachgebietsbezeichnung verzichtet haben, läßt sich nach den Unterlagen dieser Statistik nicht feststellen.

Die Zahl der hauptamtlichen Werksärzte ist 1978 um 17,1 % auf 916 gestiegen. Wie eine Umfrage der Bundesärztekammer ergeben hat²⁾, gibt es jedoch weit mehr arbeitsmedizinisch qualifizierte Ärzte, nämlich insgesamt 12 179. Davon besaßen 569 die Fachgebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“, 2 066 die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin/Arbeitsmedizin“ und 9 544 Ärzte hatten ihre arbeitsmedizinische Fachkunde nach Maßgabe der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte“ nachgewiesen.

Zahnärzte

Die Zahl der Zahnärzte hat sich von Ende 1977 bis Ende 1978 um 1,1 % auf 32 482 erhöht. Im Durchschnitt hatte damit ein Zahnarzt 1 888 Einwohner zu versorgen, das waren 22 weniger als im Vorjahr (siehe Tabelle 3). Im Vergleich zu den Ärzten ist bei den Zahnärzten auch längerfristig eine wesentlich schwächere Zunahme zu verzeichnen; seit Jahren schwankt ihre Zahl um 31 000 bis 32 000. Die Zahnarztdichte (Anzahl der berufstätigen Zahnärzte je 10 000 Einwohner) betrug Ende 1978 im Bundesdurchschnitt 5,3. Überdurchschnittliche Versorgungsziffern wiesen — wie bei den Ärzten — die Stadtstaaten Hamburg (8,2), Bremen (6,0) und Berlin (West) (7,8) auf. Von den Flächenländern lagen Schleswig-Holstein (5,6), Hessen (5,7), Baden-Württemberg (5,7) und Bayern (5,9) über dem Bundesdurchschnitt; unterdurchschnittliche Versorgungsziffern wiesen die Bundesländer Niedersachsen (4,6), Nordrhein-Westfalen (4,5), Rheinland-Pfalz (4,2) und das Saarland (4,1) auf.

Tabelle 3: Berufstätige Zahnärzte

Jahresende	Zahnärzte		Einwohner je Zahnarzt
	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl	„	Anzahl
1965	31 660 ¹⁾	14,0	1 873
1970	31 175	13,6	1 956
1971	31 405	16,0	1 958
1972	31 149	16,2	1 984
1973	31 182	16,8	1 992
1974	31 538	16,9	1 966
1975	31 774	17,1	1 940
1976	31 858	17,3	1 929
1977	32 121	17,4	1 910
1978	32 482	17,5	1 888

1) Einschl. Dentisten.

Der Anteil der in freier Praxis tätigen Zahnärzte ist wesentlich höher als der entsprechende Anteil bei den Ärzten; Ende 1978 lag er bei 94,4 %. Auch die Zahl der Assistenten bei Zahnärzten in freier Praxis war mit 8,3 % erheblich größer als bei den Ärzten (1,1 %). Der Anteil der Frauen unter den Zahnärzten hat sich seit 1970 kontinuierlich erhöht; er belief sich Ende 1978 auf 17,5 %, d. h. jeder 6. berufstätige Zahnarzt war eine Frau. Von den Zahnärzten übten 3,1 % ihre Tätigkeit hauptamtlich im Krankenhaus und 2,5 % in Verwaltung und Forschung aus. Unter den Zahnärzten waren 4,0 % Ausländer und 2,9 % Fachzahnärzte für Kieferorthopädie.

2) Quelle: Deutsches Ärzteblatt, Heft 29 vom 19. 7. 1979, S. 1894.

Tierärzte

Ende 1978 gab es in der Bundesrepublik Deutschland 9 277 berufstätige Tierärzte, das waren 177 oder 1,9 % mehr als Ende 1977. Der Anteil der Tierärzte in freier Praxis betrug wie im Vorjahr 57 %.

Tabelle 4: Berufstätige Tierärzte nach der Berufsausübung

Jahres- ende	Tierärzte							
	ins- gesamt		darunter Frauen		in freier Praxis		im öffentlichen Dienst und in der Industrie ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	8 083	291	3,6	4 813	59,5	3 270	40,5	
1970	8 598	466	5,4	4 945	57,5	3 653	42,5	
1971	8 661	472	5,4	4 929	56,9	3 732	43,1	
1972	8 582	517	6,0	4 802	56,0	3 780	44,0	
1973	8 797	688	7,8	4 717	53,6	4 080	46,4	
1974	8 882	671	7,6	4 932	55,5	3 950	44,5	
1975	8 972	714	8,0	4 993	55,7	3 979	44,3	
1976	8 956	757	8,5	5 052	56,4	3 904	43,6	
1977	9 100	856	9,4	5 152	56,6	3 948	43,4	
1978	9 277	960	10,3	5 284	57,0	3 993	43,0	

¹⁾ Hauptamtlich tätige Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischunter-
suchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinäruntersuchungs- und Tiergesund-
heitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr und in der Industrie.

43,0 % der Tierärzte waren Ende 1978 im öffentlichen Dienst als hauptamtliche Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinär- und Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr oder in der Industrie tätig.

Der Frauenanteil unter den Tierärzten ist, wie Tabelle 4 zeigt, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen; er lag Ende 1978 bei 10,3 %.

Übrige Berufe des Gesundheitswesens

Die größte Gruppe der sonstigen staatlich geprüften und bundesrechtlich geregelten Heilberufe stellte 1978 mit 244 945 Berufstätigen das Krankenpflegepersonal. Davon waren 175 660 Krankenschwestern und -pfleger, 24 679 Kinderkrankenschwestern und -pfleger und 44 606 Krankenpflegehelfer. Insgesamt hat das Krankenpflegepersonal von Ende 1977 bis Ende 1978 um 9 347 Personen oder 4,0 % zugenommen; seine Zuwachsrate lag damit etwas höher als die des gesamten staatlich geprüften Heil- und Pflegepersonals (+ 3,5 %). Die Relation Krankenpflegepersonal/Krankenhausarzt hat sich von 1970 (4,2) bis 1978 (4,1) kaum verändert.

Tabelle 5: Ausgewählte übrige Berufe
des Gesundheitswesens

Jah- res- ende	Heil- prak- tiker	Kran- ken- schwe- stern und -pfle- ger ¹⁾	Kinder- kran- ken- schwe- stern und -pfle- ger ¹⁾	Kran- ken- pfle- ge- helfer ¹⁾	Heb- ammen	Mas- seure und med. Bade- meister	Mas- seure	Med.- techn. Assisten- ten ¹⁾
1965	2 581	110 059	13 082	5 474 ²⁾	8 230	3 330	8 836	14 914
1970	2 732	123 340	16 604	21 173	6 857	5 354	7 793	18 047
1971	2 802	129 342	17 560	25 038	6 708	5 816	7 688	18 998
1972	2 901	135 429	18 418	30 494	6 505	6 777	7 016	20 238
1973	3 091	141 333	19 398	34 564	6 255	7 384	6 998	21 397
1974	3 362	150 344	21 058	39 097	5 958	8 355	6 740	22 862
1975	3 715	159 208	21 732	42 800	5 850	9 099	6 610	23 410
1976	4 212	161 886	22 604	43 779	5 751	10 579	6 419	26 214 ³⁾
1977	4 866	167 535	23 661	44 402	5 637	11 467	6 336	27 127 ⁴⁾
1978	5 520	175 660	24 679	44 606	5 541	12 576	5 798	26 934 ⁵⁾

¹⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern tätige Personen. — ²⁾ Unvollständig, da von einigen Ländern die entsprechenden Angaben fehlen. — ³⁾ Einschl. med. techn. Laboratoriums- und Radiologieassistenten.

Eine weitere große Gruppe der sonstigen Heilberufe bilden die medizinisch-technischen Assistenten (einschl. der medizinisch-technischen Laboratoriums- und Radiologieassistenten), deren Gesamtzahl sich Ende 1978 auf 26 934 belief. Seit 1976 ist die Zahl der nichtspezialisierten medizinisch-technischen Assistenten (MTA) rückläufig — eine Folge des am 1. Juli 1972 in Kraft getretenen Gesetzes

über technische Assistenten vom 8.9. 1971 (BGBl. I S. 1515), das eine Teilung des Berufsbildes der medizinisch-technischen Assistenten in medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und in medizinisch-technische Radiologieassistenten vorschreibt. Ein gesonderter zeitlicher Vergleich der medizinisch-technischen Laboratoriums- und Radiologieassistenten ist nicht möglich, da die Meldungen über die einzelnen Berufsgattungen in den Vorjahren unvollständig waren. Ein Vergleich der Zahl aller MTA (spezialisiert und nicht-spezialisiert) vor und nach Erlass des o. a. Gesetzes zeigt jedoch, daß die Entwicklung bis 1977 zunehmend, seit 1978 dagegen rückläufig war.

Relativ stärker als das staatlich geprüfte Heilpersonal insgesamt ist 1978 die Zahl der Heilpraktiker (+ 13,4 % auf 5 520) sowie der Masseure und Medizinischen Bademeister (+ 9,7 % auf 12 576) gestiegen. Einen Rückgang um 8,5 % auf 5 798 Personen hatten dagegen die „Nur“-Masseure zu verzeichnen. In Fortsetzung eines seit Jahren anhaltenden Trends war auch 1978 die Zahl der Hebammen rückläufig. Am 31. 12. 1978 gab es in der Bundesrepublik Deutschland noch 5 541 berufstätige Hebammen, das waren 1,7 % weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Eine Hebamme hatte durchschnittlich 104 Geburten zu betreuen. Wegen der ebenfalls gesunkenen Geburtenzahl blieb die Relation Geburten/Hebamme gegenüber 1977 konstant.

Mit Ausnahme der Heilpraktiker sowie der Masseure und Medizinischen Bademeister waren in den sonstigen bundesrechtlich geregelten Heil- und Pflegeberufen mit staatlicher Prüfung überwiegend Frauen tätig.

An nicht bundesrechtlich geregelten Berufen des Gesundheitswesens wurden dem Statistischen Bundesamt 1978 noch 4 492 Rettungssanitäter (ohne Nordrhein-Westfalen), 145 Audiometristen, 207 Orthoptisten, 148 Zytologieassistenten (ohne Hamburg) und 2 067 Desinfektoren gemeldet. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist wegen Unvollständigkeit der Zahlen nicht möglich.

Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

Die Zahl der Gesundheitsämter in der Bundesrepublik Deutschland belief sich Ende 1978 gegenüber 1977 unverändert auf 337, davon waren 161 staatliche und 176 kommunale Ämter. In den Gesundheitsämtern waren 17 789 Personen (haupt- und nebenamtlich) beschäftigt (1977: 17 665). Das Verhältnis der hauptamtlich tätigen zu den nebenamtlich tätigen Personen betrug 82,2 : 17,8. Den 2 404

Tabelle 6: Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

Jah- res- ende	Gesund- heits- ämter	Ärzte ¹⁾	Zahn- ärzte ²⁾	Arzt- helfer ³⁾	Med- techn. Assisten- ten	Gesund- heits- aufseher	Desin- fektoren	Sozial- arbeiter
1965	503	4 785	2 241		724	1 070		4 233
1970	493	4 905	2 474		694	795	315	4 026
1971	493	4 823	2 340		704	815	322	3 884
1972	420	3 330	1 801	238	672	827	317	3 231
1973	383	2 691	1 422	305	663	850	310	2 911
1974	383	2 504	1 350	337	663	872	314	2 841
1975	341	2 473	1 358	325 ⁴⁾	631	904	289	2 660
1976	341	2 356	1 814	1 121 ⁵⁾	661 ⁶⁾	895	274	2 603
1977	337	4 166	1 704	1 364	682 ⁶⁾	905	262	2 498
1978	337	4 135	1 763	1 384	692 ⁶⁾	929	274	2 454

¹⁾ Bis 1976 nur hauptamtliche Ärzte, ab 1977 haupt- und nebenamtliche Ärzte (1977: 2 399 und 1978: 2 404 hauptamtliche Ärzte). — ²⁾ Haupt- und nebenamtliche Zahnärzte. — ³⁾ Bis einschl. 1975 Krankenschwestern bzw. -pfleger, Kinderkrankenschwestern, ab 1976 Arzthelfer (darunter fallen auch Krankenschwestern/-pfleger und Kinderkrankenschwestern). — ⁴⁾ Ohne Rheinland-Pfalz. — ⁵⁾ Ohne Baden-Württemberg. — ⁶⁾ Einschl. med. techn. Laboratoriums- und Radiologieassistenten.

hauptamtlichen Ärzten (davon 888 mit staatsärztlicher Prüfung) standen 1 731 nebenamtliche gegenüber; bei den Zahnärzten überwogen dagegen die nebenamtlich tätigen (1 429) gegenüber den hauptamtlich tätigen Zahnärzten (334). Mit 2 454 Personen stellten die Sozialarbeiter 13,8 % des Personals der Gesundheitsämter im Bundesgebiet. Ihre Zahl hat sich nach ständigem Rückgang seit 1970 (4 026) gegenüber 1977 (2 498) nur noch leicht verringert.

Apotheken und deren Fachpersonal

Ende 1978 gab es im Bundesgebiet 15 340 Apotheken, das waren 487 oder 3,3 % mehr als Ende 1977. Die Zahl der in ihnen tätigen Apotheker stieg von 26 811 um 2,5 % auf 27 480 (siehe Tabelle 7). Trotz der unterschiedlichen

Tabelle 7: Apotheken und deren Fachpersonal

Jahres- ende	Apotheken		Ein- wohner je öffent- liche Apo- theke	Fachpersonal in Apotheken				
	ins- gesamt	darunter Kranken- hausapo- theken		Apotheker		Apothe- kerassistenten	Pharma- zeutisch technische Assistenten	
				ins- gesamt	darunter Frauen			
								Anzahl
1965...	10 336	274	5 893	17 725	43,7	4 715		
1970...	11 526	308	5 438	20 866	47,8	3 431	2 267	
1971...	11 910	314	5 304	22 551	49,3	4 604	3 346	
1972...	12 308	319	5 156	23 152	49,2	4 518 ¹⁾	4 224 ¹⁾	
1973...	12 868	323	4 950	24 052	49,9	3 056 ²⁾	5 227 ¹⁾	
1974...	13 390	336	4 749	24 787	50,0	3 059 ²⁾	6 850 ³⁾	
1975...	13 879	342	4 554	25 597	50,4	4 057 ¹⁾	7 268	
1976...	14 364	359	4 387	25 885	49,7	4 658	8 222	
1977...	14 853 ^r	357	4 232 ^r	26 811	50,4	4 460	9 250	
1978...	15 340	375	4 098	27 480 ⁴⁾	50,8	4 450	9 947	

1) Ohne Bayern. — 2) Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — 3) In Hamburg einschl. Anwärter. — 4) In Niedersachsen ohne Oldenburg-Stadt und -Landkreis.

Wachstumsraten hat sich das Verhältnis Apotheker/Apotheken, das seit 1970 etwa 1,8 : 1 lautet, auch 1978 kaum verändert.

Von den 15 340 Apotheken waren 14 965 öffentliche und 375 Krankenhausapotheken (unter Leitung eines Apothekers). Jede öffentliche Apotheke hatte 1978 im Durchschnitt 4 098 Einwohner zu versorgen, das waren 137 weniger als im Vorjahr. Die Apothekendichte (Anzahl der öffentlichen Apotheken je 10 000 Einwohner) belief sich im Bundesdurchschnitt auf 2,4; sie war am höchsten in Berlin (West) (3,0) und im Saarland (2,8), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (2,1) und Niedersachsen (2,2).

Der Frauenanteil lag mit 13 951 oder 50,8 % bei den Apothekern wesentlich höher als bei den übrigen Berufen des Gesundheitswesens, die einen Hochschulabschluß erfordern. Die Anzahl der Apothekerassistenten ist 1978 gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 4 450 zurückgegangen, während die der pharmazeutisch-technischen Assistenten sich um 7,5 % auf 9 947 erhöht hat.

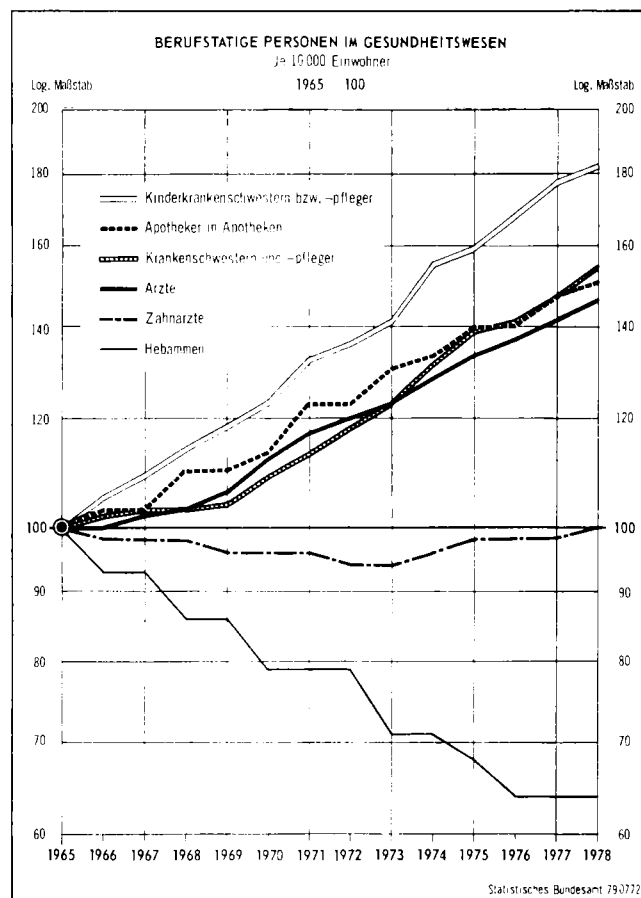
Entwicklung einiger Berufe des Gesundheitswesens 1965 bis 1978

Für die wichtigsten Berufe des Gesundheitswesens ist die Entwicklung der Versorgungsziffern (berufstätiges Personal je 10 000 Einwohner) von 1965 bis 1978 in Schaubild 2 dargestellt. Danach hat sich die Versorgung der Bevölkerung mit Ärzten von 14,5 auf 21,2 je 10 000 Einwohner, d. h. um 46,5 % verbessert. Auch bei den Krankenschwestern/-pflegern (+ 54,3 %) und den Apothekern

(+ 49,9 %) ist eine wesentliche Verbesserung der Versorgung eingetreten. Relativ am stärksten hat sich die Zahl der Kinderkrankenschwestern und -pfleger erhöht (von 2,2 auf 4,0 je 10 000 Einwohner oder + 79,7 %). Die Versorgung mit Zahnärzten weist dagegen keine eindeutige Entwicklungstendenz auf; 1978 gegenüber 1965 ist sie mit 5,3 Zahnärzten je 10 000 Einwohner unverändert geblieben. Die Zahl der Hebammen, bezogen auf 10 000 Einwohner, ist seit 1965 ständig rückläufig; 1978 kam nicht einmal eine Hebamme auf 10 000 Einwohner.

Zu dem vorstehenden Zeitvergleich ist einschränkend zu bemerken, daß bei ihm nur die MengenkompONENTEN

Schaubild 2



(Anzahl der in den Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen, Einwohnerzahl), nicht dagegen qualitative Faktoren wie Arbeitszeit, Leistungs- und Nachfragestrukturen sowie deren Änderungen im Zeitablauf berücksichtigt werden konnten.

1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten

Jahr Land Fachgebiet	Insgesamt	In freier Praxis			Hauptamtlich im Krankenhaus	In Verwaltung und Forschung ¹⁾
		zusammen	Praxis- inhaber	Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		
Ärzte insgesamt						
1977	125 274	58 222	57 608	614	56 334	10 718
1978	130 033	59 036	58 366	670	59 183	11 814
darunter Ausländer						
1977	9 297	1 336	1 301	35	7 731	236
1978	9 580	1 393	1 369	24	7 951	236
Ärzte nach Ländern						
Schleswig-Holstein	5 296	2 470	2 418	52	2 070	756
Hamburg	5 689	2 653	2 632	21	2 536	500
Niedersachsen	12 911	6 118	6 070	48	5 735	1 058
Bremen	1 731	756	756	-	854	121
Nordrhein-Westfalen	33 630	15 317	15 245	72	15 865	2 448
Hessen	11 884	5 323	5 221	102	5 499	1 062
Rheinland-Pfalz	7 057	3 281	3 221	60	3 045	731
Baden-Württemberg	19 984	9 127	8 941	186	9 081	1 776
Bayern	22 408	10 925	10 811	114	9 504	1 979
Saarland	2 127	784	769	15	1 196	147
Berlin (West)	7 316	2 282	2 282	-	3 798	1 236
Ärzte nach Fachgebieten						
Anästhesie	2 899	169	159	10	2 618	112
Augenheilkunde	3 251	2 799	2 785	14	391	61
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie) ..	5 892	1 409	1 403	6	4 217	266
Kinderchirurgie	118	9	9	-	106	3
Unfallchirurgie	568	119	119	-	438	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 800	4 458	4 445	13	2 241	101
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 808	2 268	2 257	11	488	52
Dermatologie und Venerologie	2 074	1 641	1 638	3	296	137
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	15 658	8 601	8 553	48	5 637	1 420
Gastroenterologie	273	63	63	-	209	1
Kardiologie	293	58	58	-	230	5
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 2)	297	90	89	1	175	32
Kinderheilkunde	4 798	2 924	2 907	17	1 379	495
Kinder- und Jugendpsychiatrie	205	30	30	-	135	40
Laboratoriumsmedizin	700	277	269	8	250	173
Lungen- und Bronchialheilkunde 2)	1 005	440	440	-	224	341
Mund- und Kieferchirurgie	351	186	185	1	147	18
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie ..	4 196	1 665	1 658	7	2 198	333
Neurochirurgie	252	16	16	-	224	12
Orthopädie	2 649	1 929	1 922	7	604	116
Pathologische Anatomie	570	58	55	3	345	167
Pharmakologie	217	1	1	-	84	132
Radiologie	2 684	1 128	1 124	4	1 424	132
Urologie	1 818	1 130	1 123	7	660	28
Zusammen ...	60 376	31 468	31 302	160	24 720	4 188
Ärzte für Allgemeinmed., prakt. Ärzte u. Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	69 657	27 568	27 058	510	34 463	7 626
Zahnärzte insgesamt						
1977	32 121	30 266	27 964	2 302	1 046	809
1978	32 482	30 652	28 112	2 540	1 006	824
darunter Fachzahnärzte für Kieferorthopädie						
1977	909	856	849	7	36	17
1978	947	882	864	18	49	16
Zahnärzte nach Ländern						
Schleswig-Holstein	1 456	1 324	1 267	57	38	94
Hamburg	1 371	1 277	1 092	185	73	21
Niedersachsen	3 335	3 164	2 957	207	79	92
Bremen	417	394	332	62	11	12
Nordrhein-Westfalen	7 585	7 197	6 666	531	211	177
Hessen	3 159	2 934	2 728	206	166	59
Rheinland-Pfalz	1 535	1 447	1 384	63	55	33
Baden-Württemberg	5 252	5 003	4 582	421	163	86
Bayern	6 442	6 138	5 666	472	178	126
Saarland	442	397	357	40	26	19
Berlin (West)	1 488	1 377	1 081	296	6	105

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werkstätten und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind.

2) Die beiden Facharztgruppen für Lungen- und Bronchialheilkunde unterscheiden sich dadurch, daß die eine als Teilgebiet der inneren Medizin und die andere als eigenständiges Fachgebiet benannt wird.

2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Ländern

Land	Ärzte						Zahnärzte		
	insgesamt			darunter Fachärzte					
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt
Schleswig-Holstein	5 296	20,4	489	2 480	9,6	1 045	1 456	5,6	1 780
Hamburg	5 689	34,2	293	2 940	17,7	566	1 371	8,2	1 214
Niedersachsen	12 911	17,9	560	5 726	7,9	1 262	3 335	4,6	2 166
Bremen	1 731	24,8	403	950	13,6	735	417	6,0	1 675
Nordrhein-Westfalen	33 630	19,8	506	16 458	9,7	1 033	7 585	4,5	2 242
Hessen	11 884	21,4	467	5 457	9,8	1 018	3 159	5,7	1 758
Rheinland-Pfalz	7 057	19,4	515	3 206	8,8	1 133	1 535	4,2	2 365
Baden-Württemberg	19 984	21,9	457	8 804	9,6	1 038	5 252	5,7	1 740
Bayern	22 408	20,7	483	9 853	9,1	1 099	6 442	5,9	1 681
Saarland	2 127	19,8	504	1 009	9,4	1 063	442	4,1	2 427
Berlin (West)	7 316	38,3	261	3 493	18,3	547	1 488	7,8	1 283
Bundesgebiet	130 033	21,2	472	60 376	9,8	1 016	32 482	5,3	1 888

3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht

Land	Ins- gesamt	Davon										son- stige Ärzte	
		in freier Praxis			haupt- amtlich im Kranken- haus	in Verwaltung und Forschung							
		zu- sammen	Praxis- inhaber	Assi- stenten bei Ärzten in freier Praxis		zu- sammen	im Öffent- lichen Gesund- heits- dienst	im gewerb- ärztlichen Dienst, im Versor- gungswesen, in der Sozialver- sicherung (Kranken-, Unfall-, In- validenv.), in der Arbeits- verwaltung	in der Bundes- wehr, im Bundes- grenz- schutz, im Polizei- dienst	in wissen- schaft- lich- theore- tischen Insti- tuten	Werks- ärzte (haupt- amt- lich)		
Ärzte männlich													
Schleswig-Holstein ..	4 240	2 078	2 060	18	1 672	490	43	105	87	126	13	116	
Hamburg	4 503	2 144	2 131	13	2 003	356	68	101	88	17	70	12	
Niedersachsen	10 612	5 157	5 137	20	4 665	790	115	128	195	96	73	183	
Bremen	1 370	612	612	-	679	79	21	38	1	3	16	-	
Nordrhein-Westfalen ..	27 091	12 702	12 667	35	12 710	1 679	325	401	228	287	244	194	
Hessen	5 020	4 258	4 216	42	-	762	117	111	64	210	79	181	
Rheinland-Pfalz	5 636	2 657	2 630	27	2 467	512	73	78	173	82	19	87	
Baden-Württemberg ...	15 579	7 244	7 170	74	7 061	1 274	155	228	118	448	94	231	
Bayern	17 950	8 849	8 809	40	7 619	1 482	223	359	399	352	80	69	
Saarland	1 714	652	649	3	954	108	26	16	3	46	17	-	
Berlin (West)	5 000	1 646	1 646	-	2 753	601	187	106	3	82	17	206	
Bundesgebiet	98 715 ^{a)}	47 999	47 727	272	42 583 ^{a)}	8 133	1 353	1 671	1 359	1 749	722	1 279	
darunter Ausländer	8 241	1 271	1 257	14	6 788	182	12	22	1	73	10	64	
dagegen 1977	99 985	47 366	47 127	239	44 947	7 672	1 326	1 789	1 336	1 723	625	873	
darunter Ausländer	7 933	1 219	1 195	24	6 543	171	16	15	2	81	11	46	
weiblich													
Schleswig-Holstein ..	1 056	392	358	34	398	266	73	34	2	34	6	117	
Hamburg	1 186	509	501	8	533	144	93	39	2	-	10	-	
Niedersachsen	2 299	961	933	28	1 070	268	106	42	6	15	12	87	
Bremen	361	144	144	-	175	42	21	16	-	2	3	-	
Nordrhein-Westfalen ..	6 539	2 615	2 578	37	3 155	769	401	168	8	68	55	69	
Hessen	1 365	1 065	1 005	60	-	300	120	64	2	32	27	55	
Rheinland-Pfalz	1 421	624	591	33	578	219	86	25	6	26	8	68	
Baden-Württemberg ...	4 405	1 883	1 771	112	2 020	502	190	100	6	87	26	93	
Bayern	4 458	2 076	2 002	74	1 885	497	216	129	15	68	26	43	
Saarland	413	132	120	12	242	39	27	2	1	4	4	1	
Berlin (West)	2 316	636	636	-	1 045	635	225	100	1	29	17	263	
Bundesgebiet	25 819 ^{a)}	11 037	10 639	398	11 101 ^{a)}	3 681	1 558	719	49	365	194	796	
darunter Ausländer	1 339	122	112	10	1 163	54	25	8	-	12	4	5	
dagegen 1977	25 289	10 856	10 481	375	11 387	3 046	1 463	688	46	302	157	390	
darunter Ausländer	1 364	117	106	11	1 188	59	18	10	-	20	1	10	
Zahnärzte männlich													
Schleswig-Holstein ..	1 213	1 115	1 075	40	29	69	6	-	21	-	1	41	
Hamburg	1 087	1 020	896	124	56	11	8	-	3	-	-	-	
Niedersachsen	2 767	2 639	2 514	125	58	70	10	2	42	15	-	1	
Bremen	339	320	283	37	11	8	2	-	6	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen ..	6 260	5 991	5 644	347	164	105	57	11	34	1	-	2	
Hessen	2 610	2 431	2 285	146	143	36	18	3	13	1	-	1	
Rheinland-Pfalz	1 292	1 225	1 182	43	46	21	3	3	7	-	-	8	
Baden-Württemberg ...	4 422	4 244	3 947	297	126	52	20	11	14	-	-	7	
Bayern	5 381	5 150	4 820	330	125	106	7	7	79	3	-	10	
Saarland	357	329	307	22	20	8	4	2	-	-	-	2	
Berlin (West)	1 063	991	810	181	5	67	19	-	-	46	-	2	
Bundesgebiet	26 791	25 455	23 763	1 692	783	553	154	39	219	66	1	74	
darunter Ausländer	993	911	537	374	62	20	8	7	-	3	-	2	
dagegen 1977	26 536	25 203	23 641	1 562	789	544	164	37	217	84	3	39	
darunter Ausländer	854	770	470	300	70	14	6	5	-	2	-	1	
weiblich													
Schleswig-Holstein ..	243	209	192	17	9	25	9	2	-	-	-	14	
Hamburg	284	257	196	61	17	10	10	1	-	-	-	-	
Niedersachsen	568	525	443	82	21	22	14	1	-	7	-	-	
Bremen	78	74	49	25	-	4	4	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen ..	1 325	1 206	1 022	184	47	72	69	3	-	-	-	-	
Hessen	549	503	443	60	23	23	21	-	-	1	-	1	
Rheinland-Pfalz	243	222	202	20	9	12	8	1	-	-	-	3	
Baden-Württemberg ...	830	759	635	124	37	34	30	3	-	-	-	1	
Bayern	1 061	988	846	142	53	20	13	-	1	-	-	6	
Saarland	85	68	50	18	6	11	5	2	-	-	-	4	
Berlin (West)	425	386	271	115	1	38	23	-	-	12	-	3	
Bundesgebiet	5 691	5 197	4 349	848	223	271	206	12	1	20	-	32	
darunter Ausländer	293	255	107	148	18	20	11	5	-	4	-	-	
dagegen 1977	5 585	5 063	4 323	740	257	265	199	13	1	24	3	25	
darunter Ausländer	262	224	96	128	25	13	4	5	-	4	-	-	

a) Außerdem 5 499 Krankenhausärzte in Hessen (Aufgliederung nach Geschlecht nicht möglich).

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Schleswig-Holstein

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	79	59	1	4	1	4	-	-	77	54	1	1
Augenheilkunde	104	27	94	25	94	23	-	2	10	2	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	263	23	51	3	51	2	-	1	195	15	17	5
Kinderchirurgie	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Unfallchirurgie	16	-	1	-	1	-	-	-	15	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	240	39	162	24	162	24	-	-	77	14	1	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	97	6	83	5	83	5	-	-	12	-	2	1
Dermatologie und Venero- logie	59	22	49	19	49	17	-	2	7	3	3	-
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	574	79	302	27	302	25	-	2	228	34	44	18
Gastroenterologie	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Kardiologie	17	-	1	-	1	-	-	-	16	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	10	6	3	-	3	-	-	-	4	5	3	1
Kinderheilkunde	127	77	68	46	66	44	2	2	52	16	7	15
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	6	2	-	-	-	-	-	-	5	-	1	2
Laboratoriumsmedizin	13	3	8	3	7	2	1	1	5	-	-	-
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	30	6	7	1	7	1	-	-	7	2	16	3
Mund- u. Kieferchirurgie	9	-	2	-	2	-	-	-	7	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	125	31	44	12	44	10	-	2	76	16	5	3
Neurochirurgie	17	1	-	-	-	-	-	-	17	1	-	-
Orthopädie	108	8	73	8	73	7	-	1	31	-	4	-
Pathologische Anatomie	24	6	4	-	4	-	-	-	9	3	11	3
Pharmakologie	9	2	-	-	-	-	-	-	5	1	4	1
Radiologie	84	3	40	2	40	1	-	1	38	1	6	-
Urologie	62	3	47	3	45	-	2	3	15	-	-	-
Zusammen ...	2 077	403	1 040	182	1 035	165	5	17	912	167	125	54
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	2 163	653	1 038	210	1 025	193	13	17	760	231	365	212
Ärzte insgesamt	4 240	1 056	2 078	392	2 060	358	18	34	1 672	398	490	266
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	33	12	9	1	-	-	9	1	22	11	2	-
Ausländer	127	13	9	1	8	1	1	-	117	12	1	-
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO .	94	11	8	-	7	-	1	-	86	11	-	-
Zahnärzte	1 213	243	1 115	209	1 075	192	40	17	29	9	69	25
und zwar:												
Ausländer	11	7	9	3	7	1	2	2	-	-	2	4
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	36	16	35	16	35	16	-	-	-	-	1	-

Fußnoten siehe S. 22.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Hamburg

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	69	53	7	9	7	9	-	-	58	44	4	-
Augenheilkunde	122	42	99	37	99	37	-	-	20	5	3	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	267	22	97	4	97	4	-	-	158	17	12	1
Kinderchirurgie	6	3	1	-	1	-	-	-	5	3	-	-
Unfallchirurgie	29	2	8	1	8	1	-	-	19	-	2	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	247	48	175	35	175	35	-	-	69	12	3	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	132	5	97	4	97	4	-	-	31	1	4	-
Dermatologie und Venero- logie	85	24	68	20	68	20	-	-	9	3	8	1
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	576	82	361	48	348	40	13	8	147	20	68	14
Gastroenterologie	17	1	6	-	6	-	-	-	11	1	-	-
Kardiologie	9	-	7	-	7	-	-	-	2	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	14	4	9	2	9	2	-	-	5	1	-	1
Kinderheilkunde	141	104	94	70	94	70	-	-	42	15	5	19
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	6	9	2	-	2	-	-	-	2	7	2	2
Laboratoriumsmedizin	63	8	28	4	28	4	-	-	31	2	4	2
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	29	13	20	4	20	4	-	-	-	-	9	9
Mund- u. Kieferchirurgie	34	2	21	1	21	1	-	-	13	-	-	1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	180	51	88	23	88	23	-	-	69	21	23	7
Neurochirurgie	14	3	2	-	2	-	-	-	10	1	2	2
Orthopädie	115	7	99	5	99	5	-	-	11	-	5	2
Pathologische Anatomie	34	3	8	1	8	1	-	-	25	2	1	-
Pharmakologie	3	1	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-
Radiologie	154	15	92	4	92	4	-	-	58	11	4	-
Urologie	91	1	59	1	59	1	-	-	28	-	4	-
Zusammen ...	2 437	503	1 448	273	1 435	265	13	8	826	167	163	63

Ärzte für Allgemeinmedizin,
prakt. Ärzte und Ärzte in
der Weiterbildung zum Fach-
arzt sowie Ärzte ohne eines
der vorgenannten Fachge-
biete

2 066 683 696 236 696 236 - - 1 177 366 193 81

Ärzte insgesamt

4 503 1 186 2 144 509 2 131 501 13 8 2 003 533 356 144

und zwar:

Ärzte mit staatsärztlicher
Prüfung

14 9 - - - - - - - - - 14 9

Ausländer

230 36 148 - 148 - - - 81 35 1 1

dar. mit Erlaubnis nach
§ 10 BAO oder § 11 RAO .

168 32 100 - 100 - - - 67 32 1 -

Zahnärzte

1 087 284 1 020 257 896 196 124 61 56 17 11 10

und zwar:

Ausländer

44 - 35 - 13 - 22 - 9 - - -

tätig als Fachzahnärzte
für Kieferorthopädie

28 20 20 20 20 20 - - 6 - 2 -

Fußnoten siehe S. 22.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptsächlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten im in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Niedersachsen

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	213	103	7	9	7	7	-	2	197	86	9	8
Augenheilkunde	263	72	219	61	219	60	-	1	34	8	10	3
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	618	25	163	8	162	8	1	-	431	17	24	-
Kinderchirurgie	7	1	-	-	-	-	-	-	5	1	2	-
Unfallchirurgie	67	3	4	-	4	-	-	-	62	3	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	611	101	372	74	371	74	1	-	229	26	10	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	298	9	241	6	241	6	-	-	46	3	11	-
Dermatologie und Venero- logie	140	40	109	33	108	33	1	-	22	4	9	3
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	1 243	181	700	81	700	80	-	1	466	73	77	27
Gastroenterologie	20	1	6	-	6	-	-	-	14	1	-	-
Kardiologie	21	-	4	-	4	-	-	-	17	-	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	32	8	8	1	8	1	-	-	18	6	6	1
Kinderheilkunde	246	174	142	110	142	108	-	2	93	55	11	9
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	4	8	1	-	1	-	-	-	3	8	-	-
Laboratoriumsmedizin	47	5	17	-	17	-	-	-	12	2	18	3
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	58	8	36	4	36	4	-	-	11	1	11	3
Mund- u. Kieferchirurgie	38	3	21	3	21	3	-	-	13	-	4	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	311	71	110	30	110	29	-	1	175	35	26	6
Neurochirurgie	25	1	3	-	3	-	-	-	20	1	2	-
Orthopädie	205	17	152	12	152	11	-	1	44	5	9	-
Pathologische Anatomie	33	-	6	-	4	-	2	-	18	-	9	-
Pharmakologie	11	-	-	-	-	-	-	-	3	-	8	-
Radiologie	183	18	76	3	76	3	-	-	100	13	7	2
Urologie	182	1	113	-	112	-	1	-	66	1	3	-
Zusammen ...	4 876	850	2 510	435	2 504	427	6	8	2 099	349	267	66
 Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	 5 736	 1 449	 2 647	 526	 2 633	 506	 14	 20	 2 566	 721	 523	 202
 Ärzte insgesamt	 10 612	 2 299	 5 157	 961	 5 137	 933	 20	 28	 4 665	 1 070	 790	 268
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	65	35	-	-	-	-	-	-	-	-	65	35
Ausländer	1 147	148	154	7	152	7	2	-	990	140	3	1
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO ..	1 120	145	133	7	131	7	2	-	984	137	3	1
 Zahnärzte	 2 767	 568	 2 639	 525	 2 514	 443	 125	 82	 58	 21	 70	 22
und zwar:												
Ausländer	83	32	77	26	50	16	27	10	4	3	2	3
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	37	24	34	24	34	24	-	-	2	-	1	-

Fußnoten siehe S.22.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Bremen												
Ärzte nach Fachgebieten												
Anästhesie	29	17	1	-	1	-	-	-	28	17	-	-
Augenheilkunde	46	12	37	11	37	11	-	-	7	1	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	56	2	6	-	6	-	-	-	43	1	7	1
Kinderchirurgie	6	1	1	-	1	-	-	-	5	1	-	-
Unfallchirurgie	26	2	8	1	8	1	-	-	13	1	5	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	85	12	59	10	59	10	-	-	25	2	1	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	39	7	29	5	29	5	-	-	9	2	1	-
Dermatologie und Venero- logie	22	10	18	7	18	7	-	-	2	2	2	1
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	182	36	106	19	106	19	-	-	52	11	24	6
Gastroenterologie	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Kardiologie	2	1	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde	47	35	28	19	28	19	-	-	13	6	6	10
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	5	3	1	-	1	-	-	-	4	2	-	1
Laboratoriumsmedizin	10	4	3	-	3	-	-	-	4	2	3	2
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	19	7	9	2	9	2	-	-	3	3	7	2
Mund- u. Kieferchirurgie	11	-	3	-	3	-	-	-	8	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	53	20	20	11	20	11	-	-	30	9	3	-
Neurochirurgie	9	-	1	-	1	-	-	-	7	-	1	-
Orthopädie	43	2	35	-	35	-	-	-	8	1	-	1
Pathologische Anatomie	5	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
Pharmakologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Radiologie	49	6	17	1	17	1	-	-	31	5	1	-
Urologie	28	-	23	-	23	-	-	-	5	-	-	-
Zusammen ...	773	177	406	86	406	86	-	-	304	67	63	24
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete												
	597	184	206	58	206	58	-	-	375	108	16	18
Ärzte insgesamt	1 370	361	612	144	612	144	-	-	679	175	79	42
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2
Ausländer	100	13	13	1	13	1	-	-	86	12	1	-
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO ..	99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnärzte	339	78	320	74	283	49	37	25	11	-	8	4
und zwar:												
Ausländer	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	11	6	11	6	11	6	-	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe S. 22.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Nordrhein-Westfalen

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	449	310	-	12	-	12	-	-	449	297	-	1
Augenheilkunde	697	208	597	185	596	185	1	-	93	21	7	2
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	1 542	64	335	9	335	9	-	-	1 164	49	43	6
Kinderchirurgie	32	-	1	-	1	-	-	-	31	-	-	-
Unfallchirurgie	133	5	30	1	30	1	-	-	102	3	1	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 711	304	1 056	221	1 055	220	1	1	645	73	10	10
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	770	54	673	45	669	44	4	1	93	9	4	-
Dermatologie und Venero- logie	418	149	337	127	337	127	-	-	69	16	12	6
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	3 663	620	2 202	285	2 202	283	-	2	1 203	218	258	117
Gastroenterologie	56	2	10	1	10	1	-	-	46	1	-	-
Kardiologie	68	3	17	1	17	1	-	-	49	2	2	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	70	10	27	1	26	1	1	-	34	7	9	2
Kinderheilkunde	775	545	522	349	522	349	-	-	228	108	25	88
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	23	21	2	2	2	2	-	-	18	15	3	4
Laboratoriumsmedizin	106	18	43	12	42	11	1	1	36	4	27	2
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	183	37	99	7	99	7	-	-	40	12	44	18
Mund- u. Kieferchirurgie	92	7	44	2	44	2	-	-	48	5	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	790	273	312	83	312	83	-	-	436	173	42	17
Neurochirurgie	61	2	5	-	5	-	-	-	56	2	-	-
Orthopädie	678	30	488	20	488	20	-	-	167	9	23	1
Pathologische Anatomie	144	13	10	2	10	2	-	-	101	8	33	3
Pharmakologie	53	3	1	-	1	-	-	-	31	2	21	1
Radiologie	639	70	290	23	290	23	-	-	325	44	24	3
Urologie	552	5	335	2	335	2	-	-	215	2	2	1
Zusammen ...	13 705	2 753	7 436	1 390	7 428	1 385	8	5	5 679	1 080	590	283

Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	13 386	3 786	5 266	1 225	5 239	1 193	27	32	7 031	2 075	1 089	486
---	--------	-------	-------	-------	-------	-------	----	----	-------	-------	-------	-----

Ärzte insgesamt	27 091	6 539	12 702	2 615	12 667	2 578	35	37	12 710	3 155	1 679	769
und zwar:												

Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	406	130	2	-	2	-	-	-	255	65	149	65
---	-----	-----	---	---	---	---	---	---	-----	----	-----	----

Ausländer	3 475	593	439	46	436	45	3	1	3 000	534	36	13
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO .	2 681	490	280	30	277	29	3	1	2 377	448	24	12

Zahnärzte	6 260	1 325	5 991	1 206	5 644	1 022	347	184	164	47	105	72
-----------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	----	-----	----

und zwar:												
Ausländer	388	117	356	103	191	38	165	65	22	9	10	5
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	122	93	111	89	108	89	3	-	6	3	5	1

Fußnoten siehe S. 22.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich ²⁾	weib- lich ³⁾	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich ⁴⁾	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Hessen												
Ärzte nach Fachgebieten												
Anästhesie	241	18	7	7	7	7	-	-	230	.	4	11
Augenheilkunde	206	84	169	84	168	83	1	1	36	.	1	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	445	5	126	4	124	4	2	-	305	.	14	1
Kinderchirurgie	5	.	-	-	-	-	-	-	5	.	-	-
Unfallchirurgie	61	.	9	-	9	-	-	-	52	.	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	520	74	346	73	346	73	-	-	169	.	5	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	222	15	166	15	165	15	1	-	55	.	1	-
Dermatologie und Venero- logie	150	49	107	46	107	46	-	-	34	.	9	3
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	1 316	123	622	98	622	97	-	1	617	.	77	25
Gastroenterologie	38	.	2	-	2	-	-	-	36	.	-	-
Kardiologie	57	.	5	-	5	-	-	-	52	.	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	27	.	7	-	7	-	-	-	18	.	2	-
Kinderheilkunde	261	125	133	99	131	98	2	1	111	.	17	26
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	26	7	-	3	-	3	-	-	24	.	2	4
Laboratoriumsmedizin	68	13	22	11	21	9	1	2	40	.	6	2
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	65	12	26	3	26	3	-	-	23	.	16	9
Mund- u. Kieferchirurgie	18	.	8	-	8	-	-	-	7	.	3	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	346	53	100	49	100	48	-	1	229	.	17	4
Neurochirurgie	20	.	1	-	1	-	-	-	18	.	1	-
Orthopädie	254	16	175	15	174	15	1	-	75	.	4	1
Pathologische Anatomie	54	1	2	-	2	-	-	-	36	.	16	1
Pharmakologie	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	-
Radiologie	253	11	88	9	88	9	-	-	157	.	8	2
Urologie	162	1	96	1	96	1	-	-	64	.	2	-
Zusammen ...	4 850	607	2 217	517	2 209	511	8	6	2 393	.	240	90
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete												
	5 669	758	2 041	548	2 007	494	34	54	3 106	.	522	210
Ärzte insgesamt												
	10 519	1 365	4 258	1 065	4 216	1 005	42	60	5 499	.	762	300
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	44	13	2	1	2	1	-	-	-	-	42	12
Ausländer	840	23	159	19	157	16	2	2	660	.	21	5
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO .	550	18	85	13	83	11	2	2	450	.	15	5
Zahnärzte												
	2 610	549	2 431	503	2 285	443	146	60	143	23	36	23
und zwar:												
Ausländer	101	28	91	24	60	12	31	12	7	1	3	3
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	54	48	52	47	52	46	-	1	2	-	-	1

Fußnoten siehe S. 22.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Rheinland-Pfalz

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	112	78	-	2	-	1	-	1	104	71	8	5
Augenheilkunde	138	31	122	29	122	29	-	-	14	2	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	387	11	80	-	80	-	-	-	296	11	11	-
Kinderchirurgie	3	1	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-
Unfallchirurgie	32	1	5	1	5	1	-	-	27	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	296	64	179	44	175	44	4	-	114	18	3	2
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	143	15	107	13	106	13	1	-	35	2	1	-
Dermatologie und Venero- logie	80	33	59	28	59	28	-	-	13	2	8	3
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	687	104	357	55	353	54	4	1	275	32	55	17
Gastroenterologie	11	-	1	-	1	-	-	-	10	-	-	-
Kardiologie	7	-	-	-	-	-	-	-	6	-	1	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	9	1	1	-	1	-	-	-	6	1	2	-
Kinderheilkunde	159	115	95	63	95	61	-	2	58	34	6	18
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	6	-	-	-	-	-	-	-	5	-	1	-
Laboratoriumsmedizin	34	7	10	3	10	3	-	-	12	3	12	1
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	49	5	20	3	20	3	-	-	12	2	17	-
Mund- u. Kieferchirurgie	9	-	3	-	3	-	-	-	5	-	1	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	125	33	50	19	49	19	1	-	68	10	7	4
Neurochirurgie	12	1	-	-	-	-	-	-	10	1	2	-
Orthopädie	111	8	82	5	82	5	-	-	23	2	6	1
Pathologische Anatomie	29	2	5	1	5	1	-	-	17	1	7	-
Pharmakologie	10	1	-	-	-	-	-	-	5	-	5	1
Radiologie	124	11	51	2	51	2	-	-	59	8	14	1
Urologie	109	2	68	1	67	1	1	-	36	1	5	-
Zusammen ...	2 682	524	1 295	269	1 284	265	11	4	1 213	202	174	53

Ärzte für Allgemeinmedizin,
prakt. Ärzte und Ärzte in
der Weiterbildung zum Fach-
arzt sowie Ärzte ohne eines
der vorgenannten Fachge-
biete

2 954 897 1 362 355 1 346 326 16 29 1 254 376 338 166

Ärzte insgesamt

5 636 1 421 2 657 624 2 630 591 27 33 2 467 578 512 219

und zwar:

Ärzte mit staatsärztlicher
Prüfung

47 16 2 - 2 - - - 2 1 43 15

Ausländer

511 79 111 16 110 15 1 1 379 58 21 5

dar. mit Erlaubnis nach
§ 10 BAO oder § 11 RAO ..

392 62 82 12 81 11 1 1 295 46 15 4

Zahnärzte

1 292 243 1 225 222 1 182 202 43 20 46 9 21 12

und zwar:

Ausländer

57 9 56 8 42 3 14 5 - - 1 1

tätig als Fachzahnärzte
für Kieferorthopädie

26 16 24 14 24 14 - - 1 2 1 -

Fußnoten siehe S. 22.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Baden-Württemberg												
Ärzte nach Fachgebieten												
Anästhesie	257	190	10	19	9	16	1	3	240	160	7	11
Augenheilkunde	327	113	279	107	277	104	2	3	45	6	3	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	687	45	159	15	158	14	11	11	499	27	29	3
Kinderchirurgie	17	3	-	-	-	-	-	-	17	3	-	-
Unfallchirurgie	118	3	39	1	39	1	-	-	79	2	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	819	151	518	111	517	111	1	-	292	36	9	4
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	346	31	269	20	268	20	1	-	71	8	6	3
Dermatologie und Venero- logie	225	84	186	65	186	65	-	-	26	13	13	6
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	1 942	365	1 146	189	1 146	179	-	10	657	131	139	45
Gastroenterologie	62	6	15	1	15	1	-	-	46	5	1	-
Kardiologie	54	6	9	-	9	-	-	-	44	6	1	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	33	4	11	1	11	1	-	-	22	3	-	-
Kinderheilkunde	437	298	273	184	273	181	-	3	141	75	23	39
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	21	17	4	6	4	6	-	-	16	8	1	3
Laboratoriumsmedizin	94	16	40	7	40	7	-	-	30	2	24	7
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	134	28	59	8	59	8	-	-	37	11	38	9
Mund- u. Kieferchirurgie	35	1	16	-	16	-	-	-	19	1	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	526	198	209	97	209	97	-	-	285	90	32	11
Neurochirurgie	29	1	-	-	-	-	-	-	29	1	-	-
Orthopädie	339	21	246	16	246	15	-	1	86	5	7	-
Pathologische Anatomie	72	8	8	1	8	-	-	1	36	4	28	3
Pharmakologie	28	5	-	-	-	-	-	-	5	1	23	4
Radiologie	340	43	149	7	148	6	1	1	181	31	10	5
Urologie	219	6	136	1	136	1	-	-	83	5	-	-
Zusammen ...	7 161	1 643	3 781	856	3 774	833	7	23	2 986	634	394	153
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete												
	8 418	2 762	3 463	1 027	3 396	938	67	89	4 075	1 386	880	349
Ärzte insgesamt												
	15 579	4 405	7 244	1 883	7 170	1 771	74	112	7 061	2 020	1 274	502
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	125	49	3	1	3	-	-	1	2	-	120	48
Ausländer	713	198	91	19	88	16	3	3	588	167	34	12
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BÄO oder § 11 RÄO ..	447	130	41	4	40	2	1	2	384	117	22	9
Zahnärzte	4 422	830	4 244	759	3 947	635	297	124	126	37	52	34
und zwar:												
Ausländer	107	30	101	27	70	14	31	13	6	2	-	1
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	101	77	94	75	92	74	2	1	6	-	1	2

Fußnoten siehe S. 22.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Bayern

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	219	208	15	49	13	49	2	-	198	151	6	8
Augenheilkunde	386	136	338	124	336	124	2	-	43	11	5	1
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	976	49	241	8	241	8	-	-	696	35	39	6
Kinderchirurgie	22	4	5	1	5	1	-	-	17	2	-	1
Unfallchirurgie	47	-	6	-	6	-	-	-	41	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	893	160	622	122	619	120	3	2	261	35	10	3
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	374	50	309	40	307	39	2	1	54	9	11	1
Dermatologie und Venero- logie	243	87	197	70	197	70	-	-	31	14	15	3
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	2 311	405	1 247	209	1 246	204	1	5	896	144	168	52
Gastroenterologie	41	3	16	1	16	1	-	-	25	2	-	-
Kardiologie	32	2	10	1	10	1	-	-	22	1	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	48	5	18	-	18	-	-	-	26	4	4	1
Kinderheilkunde	454	332	269	207	269	205	-	2	161	80	24	45
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	13	5	5	2	5	2	-	-	6	2	2	1
Laboratoriumsmedizin	98	22	42	12	42	11	-	1	34	3	22	7
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	166	25	80	8	80	8	-	-	29	8	57	9
Mund- u. Kieferchirurgie	66	3	51	2	50	2	1	-	10	-	5	1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	481	175	210	87	209	86	1	1	222	74	49	14
Neurochirurgie	28	3	2	-	2	-	-	-	25	3	1	-
Orthopädie	461	34	363	19	362	17	1	2	78	7	20	8
Pathologische Anatomie	86	2	9	1	9	1	-	-	36	1	41	-
Pharmakologie	18	2	-	-	-	-	-	-	6	1	12	1
Radiologie	347	55	168	18	168	17	-	1	169	31	10	6
Urologie	274	2	177	1	177	1	-	-	95	-	2	1
Zusammen ...	8 084	1 769	4 400	982	4 387	967	13	15	3 181	618	503	169

Ärzte für Allgemeinmedizin,
prakt. Ärzte und Ärzte in
der Weiterbildung zum Fach-
arzt sowie Ärzte ohne eines
der vorgenannten Fachge-
biete

9 866 2 689 4 449 1 094 4 422 1 035 27 59 4 438 1 267 979 328

Ärzte insgesamt

17 950 4 458 8 840 2 076 8 809 2 002 40 74 7 619 1 885 1 482 497

und zwar:

Ärzte mit staatsärztlicher
Prüfung

265 121 6 - 6 - - - 29 5 230 116

Ausländer

662 137 75 12 73 9 2 3 557 115 30 10

dar. mit Erlaubnis nach

§ 10 BAO oder § 11 RAO ..

493 93 48 6 47 3 1 3 438 86 7 1

Zahnärzte

5 381 1 061 5 150 988 4 820 846 330 142 125 53 106 20

und zwar:

Ausländer

152 46 140 43 92 22 48 21 12 3 - -

tätig als Fachzahnärzte
für Kieferorthopädie

98 74 88 68 86 67 2 1 10 6 - -

Fußnoten siehe S.22.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis								hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung 1)	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich		

Saarländ

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	35	17	2	1	2	-	-	1	33	16	-	-
Augenheilkunde	46	11	37	10	37	9	-	1	9	1	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	107	8	10	2	10	2	-	-	88	6	9	-
Kinderchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfallchirurgie	13	-	4	-	4	-	-	-	9	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	97	17	54	13	54	13	-	-	43	4	-	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	40	4	32	2	32	2	-	-	8	2	-	-
Dermatologie und Venero- logie	23	8	18	7	18	7	-	-	4	1	1	-
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	199	39	104	13	104	13	-	-	78	19	17	7
Gastroenterologie	9	-	2	-	2	-	-	-	7	-	-	-
Kardiologie	11	1	3	-	3	-	-	-	8	1	-	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	5	-	1	-	1	-	-	-	4	-	-	-
Kinderheilkunde	48	32	28	16	28	15	-	1	19	11	1	5
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	9	5	2	-	2	-	-	-	1	-	6	5
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	9	8	5	2	5	2	-	-	3	-	1	6
Mund- u. Kieferchirurgie	7	-	2	-	2	-	-	-	3	-	2	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	52	10	20	5	20	5	-	-	29	5	3	-
Neurochirurgie	10	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-
Orthopädie	41	1	27	-	27	-	-	-	14	1	-	-
Pathologische Anatomie	6	3	-	-	-	-	-	-	6	2	-	1
Pharmakologie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Radiologie	47	4	14	-	14	-	-	-	32	3	1	1
Urologie	24	-	17	-	17	-	-	-	7	-	-	-
Zusammen ...	841	168	383	71	383	68	-	3	416	72	42	25
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Fach- arzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachge- biete	873	245	269	61	266	52	3	9	538	170	66	14
Ärzte insgesamt	1 714	413	652	132	649	120	3	12	954	242	108	39
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	11	3
Ausländer	188	45	17	-	17	-	-	-	168	44	3	1
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO .	188	45	17	-	17	-	-	-	168	44	3	1
Zahnärzte	357	85	329	68	307	50	22	18	20	6	8	11
und zwar:												
Ausländer	18	6	15	4	10	-	5	4	2	-	1	2
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	15	12	12	11	8	7	4	4	3	1	-	-

Fußnoten siehe S. 22.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1978 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						Hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	männ- lich	weib- lich	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich

Berlin (West)

Ärzte nach Fachgebieten

Anästhesie	67	76	1	6	1	6	-	-	61	47	5	23
Augenheilkunde	102	78	73	62	73	62	-	-	18	5	11	11
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	260	30	79	9	79	9	-	-	150	14	31	7
Kinderchirurgie	3	1	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-
Unfallchirurgie	10	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	253	58	157	31	157	31	-	-	87	10	9	17
Hals-, Nasen-, Ohrenheil- kunde	119	32	86	21	86	21	-	-	31	7	2	4
Dermatologie und Venero- logie	75	48	47	24	47	24	-	-	17	4	11	20
Innere Medizin (ohne Gastro- enterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bron- chialheilkunde)	670	261	331	99	331	99	-	-	269	67	70	95
Gastroenterologie	4	-	1	-	1	-	-	-	3	-	-	-
Kardiologie	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Lungen- und Bronchialheil- kunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	9	2	-	-	-	-	-	-	9	2	-	-
Kinderheilkunde	116	150	56	53	56	53	-	-	44	17	16	80
Kinder- u. Jugendpsychia- trie	12	9	-	1	-	1	-	-	8	1	4	7
Laboratoriumsmedizin	38	19	7	3	7	3	-	-	21	6	10	10
Lungen- u. Bronchialheil- kunde 6)	76	38	32	5	32	5	-	-	12	8	32	25
Mund- u. Kieferchirurgie	14	2	7	-	7	-	-	-	6	2	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	193	99	53	33	53	33	-	-	111	35	29	31
Neurochirurgie	14	1	2	-	2	-	-	-	11	1	1	-
Orthopädie	133	17	85	4	85	4	-	-	32	5	16	8
Pathologische Anatomie	35	10	-	-	-	-	-	-	31	4	4	6
Pharmakologie	34	1	-	-	-	-	-	-	19	1	15	-
Radiologie	186	42	68	6	68	6	-	-	103	24	15	12
Urologie	91	3	48	1	48	1	-	-	36	1	7	1
Zusammen ...	2 516	977	1 133	358	1 133	358	-	-	1 093	262	290	357

Ärzte für Allgemeinmedizin,
prakt. Ärzte und Ärzte in
der Weiterbildung zum Fach-
arzt sowie Ärzte ohne eines
der vorgenannten Fachge-
biete

2 484 1 339 513 278 513 278 - - 1 660 783 311 278

Ärzte insgesamt

5 000 2 316 1 646 636 1 646 636 - - 2 753 1 045 601 635

und zwar:

Ärzte mit staatsärztlicher
Prüfung

38 21 4 1 4 1 - - 3 - 31 20

Ausländer

248 54 55 2 55 2 - - 162 46 31 6

dar. mit Erlaubnis nach
§ 10 BAO oder § 11 RAO ..

165 40 13 - 13 - - - 149 37 3 3

Zahnärzte

1 063 425 991 386 810 271 181 115 5 1 67 38

und zwar:

Ausländer

31 17 30 16 1 - 29 16 - - 1 1

tätig als Fachzahnärzte
für Kieferorthopädie

15 18 13 18 13 18 - - 1 - 1 -

Fußnoten siehe S.22.

4. Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. 12. 1976 nach Berufsstellung,

Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Länder								in Verwaltungen und Forschung ¹⁾	
			zusammen		in freier Praxis		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		hauptamtlich im Krankenhaus			
	männlich ²⁾	weiblich ³⁾	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich ⁴⁾	weiblich ⁵⁾	männlich	weiblich
Bundesgebiet												
Ärzte nach Fachgebieten												
Anästhesie	1 770	1 129	51	118	48	111	3	7	1 675	943	44	66
Augenheilkunde	2 437	814	2 064	735	2 058	727	6	8	329	62	44	17
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	5 608	284	1 347	62	1 343	60	4	2	4 025	192	236	30
Kinderchirurgie	104	14	8	1	8	1	-	-	94	12	2	1
Unfallchirurgie	552	16	114	5	114	5	-	-	429	9	9	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5 772	1 028	3 700	758	3 690	755	10	3	2 011	230	61	40
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 580	228	2 092	176	2 083	174	9	2	445	43	43	9
Dermatologie und Venerologie	1 520	554	1 195	446	1 194	444	1	2	234	62	91	46
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	13 363	2 295	7 478	1 123	7 460	1 093	18	30	4 888	749	997	423
Gastroenterologie	260	13	60	3	60	3	-	-	199	10	1	-
Kardiologie	260	13	56	2	56	2	-	-	219	11	5	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) 6)	257	40	85	5	84	5	1	-	146	29	26	6
Kinderheilkunde	2 811	1 987	1 708	1 216	1 704	1 203	4	13	962	417	141	354
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	124	81	16	14	16	14	-	-	92	43	16	24
Laboratoriumsmedizin	580	120	222	55	219	50	3	5	226	24	132	41
Lungen- u. Bronchialheilkunde 6)	818	187	393	47	393	47	-	-	177	47	248	93
Mund- u. Kieferchirurgie	333	18	178	8	177	8	1	-	139	8	16	2
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	3 182	1 014	1 216	449	1 214	444	2	5	1 730	460	236	97
Neurochirurgie	239	13	16	-	16	-	-	-	213	11	10	2
Orthopädie	2 488	161	1 825	104	1 823	99	2	5	569	35	94	22
Pathologische Anatomie	522	46	52	6	50	5	2	1	320	25	150	17
Pharmakologie	202	15	1	-	1	-	-	-	77	7	124	8
Radiologie	2 406	278	1 053	75	1 052	72	1	3	1 253	171	100	32
Urologie	1 794	24	1 119	11	1 115	8	4	3	650	10	25	3
Zusammen ...	50 002	10 374	26 049	5 419	25 978	5 330	71	89	21 102	3 618	2 851	1 337
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eines der vorgenannten Fachgebiete	54 212	15 445	21 950	5 618	21 749	5 309	201	309	26 980	7 433	5 282	2 344
Ärzte insgesamt	104 214	25 819	47 999	11 037	47 727	10 639	272	396	48 082	11 101	8 133	3 681
und zwar:												
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	1 052	411	28	4	19	2	9	2	313	82	711	325
Ausländer	8 241	1 339	1 271	122	1 257	112	14	10	6 738	1 163	182	54
dar. mit Erlaubnis nach § 10 BAO oder § 11 RAO ..	6 397 ^{a)}	1 066	807 ^{b)}	72	796 ^{b)}	63	11 ¹⁻⁾	9	5 398 ^{b)}	958	93 ^{b)}	36
Zahnärzte	26 791	5 691	25 455	5 197	23 763	4 349	1 692	648	763	223	553	271
und zwar:												
Ausländer	993	293	911	255	537	107	374	140	62	18	20	20
tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	543	404	494	388	483	381	11	7	37	12	12	4

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind.

2) In Hessen einschl. der hauptamtlich im Krankenhaus tätigen weibl. Ärzte.

3) In Hessen ohne die hauptamtlich im Krankenhaus tätigen weibl. Ärzte.

4) In Hessen einschl. weiblich.

5) Ohne Hessen.

6) Die beiden Facharztgruppen für Lungen- und Bronchialheilkunde unterscheiden sich dadurch, daß die eine als Teilgebiet der inneren Medizin und die andere als eigenständiges Fachgebiet benannt wird.

a) Einschl. Bremen.

b) Ohne Bremen.

Von den Ärztekammern im Jahre 1976 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern
und Geschlecht

Fachgebiet (f = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land- Wirt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Arzt für Allgemeinmedizin . . . m	418	28	9	71	2	89	33	28	45	68	12	13
w	96	2	-	12	-	23	11	4	13	26	3	8
Anästhesie m	240	7	9	20	5	68	16	13	45	39	3	15
w	176	2	8	11	4	57	15	8	29	30	2	10
Augenheilkunde m	117	4	4	9	1	35	12	4	17	14	7	10
w	57	2	3	5	-	12	4	-	13	13	1	4
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie) m	433	22	21	34	9	157	26	26	105	58	5	20
w	32	-	3	-	1	9	3	2	6	2	1	5
Kinderchirurgie m	8	-	1	-	-	3	-	-	2	2	-	-
w	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Unfallchirurgie m	157	3	18	26	3	38	10	6	31	18	4	-
w	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe m	403	9	17	37	11	137	36	16	55	54	18	13
w	87	6	3	8	-	31	7	3	14	12	-	3
Hals-, Nasen-, Ohren- heilkunde m	98	2	8	7	2	28	4	7	17	13	3	7
w	13	-	-	1	-	2	3	-	2	3	1	1
Dermatologie und Venerologie m	48	2	2	3	1	16	-	5	8	7	2	2
w	52	2	4	4	1	18	4	3	2	7	-	7
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde) . . m	973	32	27	67	13	385	65	57	151	93	27	56
w	188	4	6	13	1	53	18	5	36	23	5	24
Gastroenterologie m	73	5	3	8	1	15	5	4	11	18	3	-
w	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Kardiologie m	65	1	2	7	-	19	7	4	6	18	1	-
w	3	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-
Lungen- und Bronchial- heilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin) m	18	-	1	3	-	5	1	-	4	2	2	-
w	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Mund- und Kieferchirurgie . m	21	1	3	-	1	8	-	-	5	3	-	-
w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde m	175	11	4	11	4	52	12	7	35	27	5	7
w	107	-	1	6	3	35	3	7	26	17	1	8
Kinder- und Jugend- psychiatrie m	17	1	-	4	-	2	1	-	7	-	1	1
w	16	1	-	2	-	1	1	-	4	2	-	5
Laboratoriumsmedizin m	54	4	4	2	-	12	3	1	17	7	1	3
w	17	1	2	-	-	4	-	1	3	1	1	4
Lungen- und Bronchial- heilkunde m	44	1	1	3	-	20	1	1	4	6	2	5
w	15	-	1	-	2	4	2	-	1	3	1	1
Nervenheilkunde, Neuro- logie, Psychiatrie m	210	7	14	14	6	50	17	8	44	29	9	12
w	75	2	4	10	-	17	8	1	18	7	1	7
Neurochirurgie m	40	-	-	3	1	16	3	-	8	5	1	3
w	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Orthopädie m	196	7	7	10	-	57	19	7	35	34	7	13
w	7	-	-	1	-	3	-	-	-	3	-	-
Pathologische Anatomie . . . m	32	3	-	1	-	10	4	1	4	4	1	4
w	3	-	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Pharmakologie m	19	-	1	1	-	2	3	1	2	5	-	4
w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Radiologie m	151	6	6	7	4	40	4	10	44	17	-	13
w	41	1	2	5	1	9	5	3	6	3	-	6
Urologie m	155	2	11	10	2	47	12	14	17	26	2	12
w	3	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-
Sonstige Fachgebiete m	620 ^{a)}	-	8	-	-	144	131	-	124	187 ^{a)}	26	-
w	68 ^{b)}	-	6	-	-	25	23	-	10	-	4	-
Insgesamt m	4 815 ^{c)}	158	181	358	66	1 455	425	220	863	754 ^{c)}	142	213
w	1 064 ^{d)}	23	44	79	13	308	107	38	190	148 ^{d)}	21	93
f	5 899	181	225	437	79	1 763	532	258	1 053	902	163	306

a) In Bayern einschl. weiblich.
b) Ohne Bayern.

c) In Bayern einschl. weibl. Ärzte in "Sonstige Fachgebiete".
d) In Bayern ohne weibl. Ärzte in "Sonstige Fachgebiete".

Quelle: Bundesärztekammer

6 Gesundheitsämter und deren Personal am 31. 12. 1978 nach Ländern

Gesundheitsamt Beruf	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Gesundheitsämter insgesamt ..	337	15	7	63	5	54	25	39	37	74	6	12
davon:												
staatlich	161	-	7	-	2	-	-	39	36	71	6	-
kommunal	176	15	-	63	3	54	25	-	1	3	-	12
Ärzte, hauptamtlich, mit staatsärztlicher Prüfung ...	888	34	20	91	8	222	57	46	133	237	11	29
Ärzte, hauptamtlich, ohne staatsärztliche Prüfung	1 516	70	189	92	34	366	115	56	171	118	23	282
Ärzte, nebenamtlich	1 731	50	-	427	4	435	126	160	59	382	41	47
Zahnärzte, hauptamtlich	334	13	14	28	6	124	42	1	46	16	2	42
Zahnärzte, nebenamtlich	1 429	8	-	323	-	56	8	35	15	974	10	-
Gesundheitsingenieure	37	10	-	1	-	17	5	-	4	-	-	-
Gesundheitsaufseher	929	33	20	136	24	225	71	50	86	170	18	96
Desinfektoren	274	14	-	25	30	98	12	-	26	3	2	64
Medizinisch-technische Assistenten	556	34	35	85	19	220	49	33	34	14	10	23
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten ...	90	-	3	2	-	24	1	3	37	6	-	14
Medizinische-technische Radiologieassistenten	46	-	-	2	-	9	1	-	15	6	1	12
Sozialarbeiter	2 454	80	87	287	25	588	106	129	207	361	54	530
Sozialmedizinische Assistenten	333	5	-	31	-	96	27	26	56	80	12	-
Arzthelfer	1 384	65	96	115	29	525	121	26	93	129	9	176
Zahnarzthelfer	304	20	16	20	7	134	35	1	21	3	1	46
Verwaltungspersonal	3 365	115	149	367	110	904	215	172	339	616	43	335
Schreibkräfte	1 832	86	-	154	31	500	154	112	307	175	32	281
Sonstige Personen mit staatlicher Anerkennung	287	2	14	5	7	64	52	-	39	6	-	98

7 Apotheken am 31. 12. 1978 nach Ländern

Apotheke	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Apotheken	15 340	569	454	1 608	166	4 259	1 439	942	2 310	2 687	306	600
Öffentliche Apotheken	14 965	551	443	1 570	162	4 127	1 412	917	2 263	2 646	299	575
Einwohner je Öffentliche Apotheke	4 098	4 703	3 757	4 602	4 310	4 121	3 933	3 960	4 038	4 093	3 588	3 321
Vollapotheken	14 937	551	443	1 565	1	4 121	1 407	912	2 260	2 643	299	575
Zweigapotheken	28	-	-	5	1	6	5	5	3	3	-	-
Krankenhausapotheken ¹⁾	375	18	11	38	4	132	27	25	47	41	7	25

¹⁾ Unter Leitung eines Apothekers.

6 An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1978 erteilte Approbationen nach Ländern und Geschlecht

Land	Ärzte		Zahnärzte		Apotheker		Tierärzte	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	356	5	42	-	44	-	-	-
Hamburg	422	3	74	1	71	1	-	-
Niedersachsen	484	-	110	8	80	-	131	-
Bremen	7	3	2	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 161	140	218	-	311	3	-	-
Hessen	913	31	204	4	186	-	-	-
Rheinland-Pfalz	460	-	92	1	63	-	-	-
Baden-Württemberg	1 795	19	190	18	230	-	-	-
Bayern	2 125	-	255	43	258	16	114	.
Saarland	264	15	20	1	39	-	-	-
Berlin (West)	682	13	79	1	170	-	60	-
Bundesgebiet ...	9 669	229	1 286	77	1 452	20	305	.
Männlich								
Schleswig-Holstein	259	5	36	-	20	-	-	-
Hamburg	312	2	60	-	22	1	-	-
Niedersachsen	355	-	94	6	26	-	79	-
Bremen	5	2	2	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 607	113	168	-	173	1	-	-
Hessen	638	28	165	4	74	-	-	-
Rheinland-Pfalz	371	-	71	-	37	-	-	-
Baden-Württemberg	1 322	.	159	.	116	-	-	-
Bayern	1 627	-	202	26	124	4	83	.
Saarland	197	11	14	-	19	-	-	-
Berlin (West)	490	10	60	-	74	-	40	-
Bundesgebiet ...	7 203	171 ^{a)}	1 031	36 ^{a)}	685	6	202	.
Weiblich								
Schleswig-Holstein	97	-	6	-	24	-	-	-
Hamburg	110	1	14	1	49	-	-	-
Niedersachsen	129	-	16	2	54	-	52	-
Bremen	2	1	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	554	27	50	-	138	2	-	-
Hessen	255	3	39	-	112	-	-	-
Rheinland-Pfalz	89	-	21	1	26	-	-	-
Baden-Württemberg	473	.	31	.	114	-	-	-
Bayern	498	-	53	17	134	12	31	.
Saarland	67	4	6	1	20	-	-	-
Berlin (West)	192	3	19	1	96	-	20	-
Bundesgebiet ...	2 466	39 ^{a)}	255	23 ^{a)}	767	14	103	.

a) Ohne Baden-Württemberg, da keine Aufteilung nach Geschlecht möglich.

9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. 12. 1978 nach Ländern, Berufen und Geschlecht

Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1977												
Männlich													
Ärzte	99 985	104 214 ^{a)}	4 240	4 503	10 612	1 370	27 091	10 519 ^{a)}	5 636	15 579	17 950	1 714	5 000
Zahnärzte	26 536	26 791	1 213	1 087	2 767	339	6 260	2 610	1 292	4 422	5 381	357	1 063
Apotheker	13 290	13 529 ^{b)}	570	401	1 445 ^{b)}	181	3 660	1 254	808	1 969	2 296	257	688
Heilpraktiker	3 454	3 854	139	126	406	38	805	383	218	787	784	68	100
Krankenpflegepersonen ¹⁾ ..	33 264	35 807	1 701	1 121	4 022	580	9 751	3 495	1 898	5 092	5 257	1 100	1 790
Krankenpfleger ¹⁾	24 958	27 600	1 094	892	3 111	526	7 591	2 473	1 460	3 906	4 362	994	1 191
Kinderkrankenpfleger ¹⁾ ..	30	37	1	1	24	-	4	3	-	1	1	-	2
Krankenpflegehelfer ¹⁾ ..	8 276	8 170	606	228	887	54	2 156	1 019	438	1 185	894	106	597
Wochenpfleger ¹⁾	6	13	8	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masseure	2 792	2 538 ^{c)}	149	160	217	43	448	237	159	587	469	69	.
Masseure und med. Bade- meister	6 793	7 376 ^{c)}	263	125	744	63	2 000	708	515	1 289	1 534	135	.
Krankengymnasten	536	611 ^{c)}	16	15	50	4	141	59	39	170	110	7	.
Beschäftigungstherapeuten/ Arbeitstherapeuten ¹⁾ ..	555	674	34	7	82	7	235	84	52	89	51	10	23
Medizinisch-technische Assistenten ¹⁾	742	808 ^{d)}	27	69 ^{d)}	92	17	246	79	20	104	68	24	62
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten ¹⁾	162	188	6	2	11	3	4	37	9	34	24	25	33
Medizinisch-technische ¹⁾ Radiologieassistenten ..	148	163	4	11	21	3	5	24	14	18	24	-	39
Diätassistenten ¹⁾	235	211	1	7	37	-	42	37	18	27	38	-	4
Apothekerassistenten	973	915	53	19	102	27	241	94	45	73	134	25	102
Pharmazeutisch-technische Assistenten	374	299	13	11	33	1	84	29	25	26	49	1	27
Rettungssanitäter ²⁾	3 902	4 354	152	-	280	3	.	449	570	1 000	1 892	8	-
Audiometristen	43	38	5	1	7	-	15	-	-	1	9	-	-
Desinfektoren	1 892	1 920	61	47	215	34	520	97	126	338	342	24	116
Logopäden	91	114 ^{c)}	9	-	27	-	23	20	12	12	11	-	.
Orthoptisten	27	41	-	-	11	-	9	9	2	4	6	-	-
Zytologieassistenten	22	21 ^{e)}	7	.	1	-	7	2	-	-	4	-	-
Weiblich													
Ärztinnen	25 289	25 819 ^{f)}	1 056	1 186	2 299	361	6 539	1 365 ^{f)}	1 421	4 405	4 458	413	2 316
Zahnärztinnen	5 585	5 691	243	284	568	78	1 325	549	243	830	1 061	85	425
Apothekerinnen	13 521	13 951 ^{b)}	557	609	1 206 ^{b)}	202	3 624	1 366	659	2 247	2 266	188	1 027
Heilpraktikerinnen	1 412	1 666	61	65	156	23	315	178	77	342	381	17	51
Krankenpflegepersonen ¹⁾ ..	202 334	209 138	7 570	8 144	22 235	3 324	58 765	17 887	11 252	32 465	32 773	3 674	11 049
Krankenschwestern ¹⁾	142 577	148 060	4 674	6 308	15 435	2 320	42 027	12 285	7 976	22 752	23 674	2 609	8 000
Kinderkranken- schwestern ¹⁾	23 631	24 642	751	908	2 499	502	6 228	2 199	1 293	4 592	4 169	575	926
Krankenpflegehelfer ¹⁾ ..	36 126	36 436	2 145	928	4 301	502	10 510	3 403	1 983	5 121	4 930	490	2 123
Hebammen	5 637	5 541	167	140	624	64	1 502	476	388	1 014	888	112	146
Wochenpflegerinnen ¹⁾	671	604	32	32	54	9	149	19	21	196	89	3	-
Masseurinnen	3 544	3 059 ^{c)}	162	227	287	72	501	216	183	847	528	36	.
Masseurinnen und med. Bade- meisterinnen	4 674	4 885 ^{c)}	164	111	548	32	1 226	495	310	823	1 113	63	.
Krankengymnastinnen	8 759	8 465 ^{c)}	429	433	721	146	1 443	767	357	2 238	1 833	98	.
Beschäftigungstherapeuten/ Arbeitstherapeuten ¹⁾ ..	1 393	1 662	75	61	186	10	413	154	54	297	179	19	194
Medizinisch-technische Assistentinnen ¹⁾	20 630	18 912 ^{d)}	865	960 ^{d)}	1 567	273	6 742	1 370	870	2 332	2 629	443	861
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- tinnen ¹⁾	3 375	4 325	140	179	474	111	458	554	338	798	676	75	522
Medizinisch-technische ¹⁾ Radiologieassistentinnen ..	2 070	2 538	101	147	296	81	234	413	138	439	288	2	399
Diätassistentinnen ¹⁾	2 792	2 946	90	102	291	24	944	310	132	418	385	55	195
Apothekerassistentinnen	3 487	3 535	169	73	487	64	981	442	119	524	439	14	223
Pharmazeutisch-technische Assistentinnen	8 876	9 648	317	302	1 318	130	3 464	696	346	1 294	1 303	113	365
Rettungssanitäterinnen ²⁾	39	138	25	-	-	-	.	27	22	8	56	-	-
Audiometristinnen	100	107	1	8	13	2	34	8	4	19	4	2	12
Desinfektorinnen	117	147	-	-	11	2	64	6	5	23	20	2	14
Logopädinnen	354	343 ^{c)}	20	9	39	3	52	39	36	75	69	1	.
Orthoptistinnen	170	166	4	13	12	2	49	27	4	27	18	2	8
Zytologieassistentinnen	159	127 ^{e)}	12	.	12	2	9	21	2	44	21	-	4

1) In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige.

2) Ohne Nordrhein-Westfalen.

a) In Hessen einschl. der hauptamtlich im Krankenhaus tätigen weiblichen Ärzte.

b) In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).

c) Ohne Berlin (West), da geschlechterspezifische Aufteilung nicht möglich.

d) Einschl. Zytologieassistenten in Hamburg.

e) Ohne Hamburg.

f) In Hessen ohne die hauptamtlich im Krankenhaus tätigen weibl. Ärzte.

9 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. 12. 1978 nach Ländern und Berufen

Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1977												
	1978												
	Insgesamt												
Ärzte	125 274	130 033	5 296	5 689	12 911	1 731	33 630	11 884	7 057	19 984	22 408	2 127	7 316
Zahnärzte	32 121	32 482	1 456	1 371	3 335	417	7 585	3 159	1 535	5 252	6 442	442	1 488
Apotheker	26 811	27 480 ^{a)}	1 127	1 010	2 651 ^{a)}	383	7 284	2 620	1 467	4 216	4 562	445	1 715
Heilpraktiker	4 866	5 520	200	191	562	61	1 120	561	295	1 129	1 165	85	151
Krankenpflegepersonen ¹⁾ ..	235 598	244 945	9 271	9 265	26 257	3 904	68 516	21 382	13 150	37 557	38 030	4 774	12 839
Krankenschwestern bzw. -pfleger 1)	167 535	175 660	5 768	7 200	18 546	2 846	49 618	14 758	9 436	26 658	28 036	3 603	9 191
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger 1)	23 661	24 679	752	909	2 523	502	6 232	2 202	1 293	4 593	4 170	575	928
Krankenpflegehelfer ¹⁾ ..	44 402	44 606	2 751	1 156	5 188	556	12 666	4 422	2 421	6 306	5 824	596	2 720
Hebammen	5 637	5 541	187	140	624	64	1 502	476	388	1 014	888	112	146
Wochenpflegerinnen bzw. -pfleger 1)	677	617	40	37	54	9	149	19	21	196	89	3	-
Masseure	6 336	5 798	311	387	504	115	949	453	342	1 434	997	105	201
Masseure und med. Bade- meister	11 467	12 576	427	236	1 292	95	3 226	1 203	825	2 112	2 647	198	315
Krankengymnasten	9 295	9 773	445	448	771	150	1 584	826	396	2 408	1 943	105	697
Beschäftigungstherapeu- ten/Arbeitstherapeuten ¹⁾ ..	1 948	2 336	109	68	268	17	668	238	106	386	230	29	217
Medizinisch-technische Assistenten 1)	21 372	19 720 ^{b)}	892	1 029 ^{b)}	1 659	290	6 988	1 449	890	2 436	2 697	467	923
Medizinisch-technische Laboratoriumsassisten- ten 1)	3 537	4 513	146	181	485	114	462	591	347	832	700	100	555
Medizinisch-technische Radiologieassistenten ¹⁾ ..	2 218	2 701	105	158	317	84	239	437	152	457	312	2	438
Diätassistenten ¹⁾	3 027	3 157	91	109	328	24	986	347	150	445	423	55	199
Apothekerassistenten	4 460	4 450	222	92	589	91	1 222	536	164	597	573	39	325
Pharmazeutisch-technische Assistenten	9 250	9 947	330	313	1 351	131	3 548	725	371	1 320	1 352	114	392
Rettungssanitäter ²⁾	3 941	4 492	177	-	280	3	476	592	1 008	1 948	6	-	-
Audiometristen	143	145	6	9	20	2	49	8	4	20	13	2	12
Desinfektoren	2 009	2 067	61	47	226	36	584	103	131	361	362	26	130
Logopäden	445	507	29	9	66	3	75	59	48	87	80	1	50
Orthoptisten	197	207	4	13	23	2	58	36	6	31	24	2	8
Zytologieassistenten	181	148 ^{c)}	19	-	13	2	16	23	2	44	25	-	4

1) In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige.

2) Ohne Nordrhein-Westfalen

a) In Niedersachsen ohne Oldenburg (Stadt und Landkreis).

b) Einschl. Zytologieassistenten in Hamburg.

c) Ohne Hamburg.

10 Tierärzte am 31. 12. 1978 nach Ländern und Berufsausübung

Art der Berufsausübung	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nie- der- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	ins- gesamt	dar- männl.											
Berufstätige Tierärzte													
in freier Praxis zusammen ¹⁾	5 284	4 741	421	62	1 042	17	956	456	246	596	1 364	32	92
darunter:													
als Vertreter bzw. Assistenten bei Tierärzten in der freien Praxis	750	575	94	12	116	1	136	46	17	69	240	1	18
in der Verwaltung und Forschung zusammen	3 993	3 576	163	77	728	33	679	467	178	472	804	22	370
davon:													
in der Veterinärverwaltung ²⁾ ...	1 005	993	51	22	173	9	274	71	65	121	175	7	37
im Schlachthofdienst, Versand- schlachtereien und Fleisch- beschauämtern	690	620	50	25	136	13	147	57	20	100	117	8	17
im Bundesgesundheitsamt, Bun- desanstalt, Veterinärunter- suchungsamt, Tiergesundheits- amt, Tiergesundheitsdienst, Besamungsstation, sonstiges Institut	668	599	34	11	96	7	90	40	30	121	167	7	65
im Hochschuldienst	854	675	6	3	239	-	34	153	2	27	224	-	166
in der Bundeswehr	64	63	6	-	7	1	14	1	11	7	17	-	-
in der Industrie und bei sonstigen Arbeitgebern einschl. im Ausland	712	626	16	16	77	3	120	145	50	96	104	-	85
Insgesamt ...	9 277	8 317	584	139	1 770	50	1 635	923	424	1 068	2 168	54	462
dar.: männlich ...	8 317	x	543	108	1 598	44	1 493	814	394	967	1 947	50	359

1) Die Tätigkeit in freier Praxis schließt die Tätigkeit in der ambulatorischen Fleischuntersuchung und Insemination ein.

2) Ohne die an Veterinäruntersuchungsämtern tätigen Tierärzte.

Quelle: Die Deutsche Tierärzteschaft, Wiesbaden

QUELLENVERZEICHNIS der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen

Stand: Februar 1980

Jahresbände

- 1 Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Gesundheitswesen - Statistische Ergebnisse - (vergriffen¹⁾)
- | | | |
|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Band 61 Ergebnisse 1946 - 1950 | Band 127 Ergebnisse 1953 | Band 187 Ergebnisse 1956 |
| Band 74 Ergebnisse 1951 | Band 148 Ergebnisse 1954 | Band 232 Ergebnisse 1957 |
| Band 89 Ergebnisse 1952 | Band 174 Ergebnisse 1955 | Band 255 Ergebnisse 1958 |
- wurde ab Berichtsjahr 1959 fortgesetzt als
- 2 Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen
- Jahresberichte 1959 - 1973 vergriffen¹⁾ Jahresbericht 1974 Preis DM 13,--
- wurde ab Berichtsjahr 1975 fortgesetzt als
- 3 Fachserie 12, Reihe 1
- Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen 1977, Bestell.-Nr. 2120100-77700 Preis DM 8,10

Sonderbeiträge

- 1 Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen - (vergriffen¹⁾)
- A 7/S/1 Beruf und Todesursache (Ergebnis einer Sonderauszählung 1955)
- A 7/S/2 Körperbehinderte, Oktober 1957 bis Oktober 1962
- A 7/S/3 Sterbefälle nach Todesursachen 1952 - 1961
- A 7/S/4 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961
- A 7/S/5 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen 1961
- A 7/S Körperbehinderte April 1966
- A 7/S Kranke und unfallverletzte Personen April 1966
- 2 Fachserie 12, Reihe S. 1
- Kranke und unfallverletzte Personen April 1974, Bestell.-Nr. 2129001-74900 Preis DM 7,50
- Fachserie 12, Reihe 2 - 6
- 12/2.1 Geschlechtskrankheiten, Jahresbericht 1978 Bestell.-Nr. 2120210-78700 Preis DM 3,50
(bisher A 7/V)
- 12/2.2 Tuberkulose, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr. 2120220-77700 Preis DM 3,40
(bisher A 7/II)
- 12/2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, Vierteljahresbericht 1979, Bestell.-Nr. 2120230-79322 (1, 2) Preis DM 1,20
- 12/2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, Jahresbericht 1978, Bestell.-Nr. 2120230-78700 Preis DM 2,30
(bisher A 7/I)
- 12/3 Schwangerschaftsabbrüche, Jahresbericht 1978, Bestell.-Nr. 2120300-78700 Preis DM 3,50
- 12/4 Todesursachen, Vierteljahresbericht 1979, Bestell.-Nr. 2120400-79322 (1) Preis DM 1,20
- 12/4 Todesursachen, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr. 2120400-77700 Preis DM 10,10
(bisher A 7/IV)
- 12/5 Berufe des Gesundheitswesens, Jahresbericht 1978, Bestell.-Nr. 2120500-78700 Preis DM 3,60
(bisher A 7/III)
- 12/6 Krankenhäuser, Jahresbericht 1977, Bestell.-Nr. 2120600-77700 Preis DM 4,60
(bisher A 7/III)

Systematiken

- Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland, Stand 1.1.1978
- Bestell.-Nr. 3500100-78900 Preis DM 15,00
- Die Veröffentlichungen werden vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des StBA, Postfach 421120, 6500 Mainz 42 - Telefon (06131) 59344 vertrieben. Bestellungen bitten wir dorthin zu richten.

1) Diese Bände liegen in größeren Bibliotheken (Landes- und Universitätsbibliotheken), in der Berliner Medizinischen Zentralbibliothek, 1 Berlin 12, Hardenbergstr. 12 sowie bei den Statistischen Landesämtern und im Statistischen Bundesamt vor.